

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 28.50 Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.



Ihr Spezialist
im Höngger Markt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 21 67

Freitag
11. Mai 1990

Nr. 18
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Auf-, Ab- oder Seitenwind?

Wenn nicht alles täuscht, stehen uns aussenpolitisch windige Zeiten bevor. Lange haben wir sie im Schutz und unter dem Schirm der Neutralität etwas bis sehr vernachlässigen können. Und heute, wo die Änderung im Schatten des Menetekels Europa vor den Toren steht wie einst Hannibal vor den Toren Roms, da sieht es aus, als hätten wir zu wenig Übung in der Aussenpolitik.

Und was der Bundesrat tut, vernimmt man entweder kaum, und das, was man zu Gesicht bekommt, interessiert nicht allzu viele.

Es sei denn die Politiker und die Wirtschaft. Die Volkspartei hat bereits mit ihrem «Ja, aber...» ungefähr signalisiert, was die Haltung ist bei denen, die sich einigermaßen mit den Problemen beschäftigen: Europa, ja, klar, mitmachen schon, aber bitte nicht auf Kosten hergebrachter Werte wie Eigenständigkeit und Föderalismus und direkte Demokratie.

Die Wirtschaft reagiert schon ein bisschen «moderner». Wie man sich ein weiteres Gedeihen vorstelle, wenn man einfach weiter ein Extrazugli fahren wolle? Wo das Wirtschaftswachstum welken könnte, tritt rein politisches Kalkül in den Hintergrund. Es gibt Firmen, die haben sich bereits mit einem starken Standbein im EG-Ausland integriert, auf und für alle Fälle.

Das Ausland. Wird langsam ungehalten. Was wollen die Schweizer eigentlich? Mitmachen, ohne Konsequenzen zu ziehen? Sogar innerhalb der EFTA, wo wir mit von der Partie sind, gibt es Anzeichen dafür, dass man der Sonderregelungswünsche der Schweiz überdrüssig wird, und zwar aus der rein praktischen Überlegung heraus, dass wer am kürzeren Hebelarm sitze, sich keine Extratouren herausnehmen könne.

Es ist ab- und vorauszusehen, dass

sich auch innerhalb des Landes Schweiz selber eine Meinungsspaltung abzeichnen beginnt zwischen jenen, die verstandesmässig wirtschaftliche Überlegungen ins Feld führen, und jenen, die eher emotional dem Hergebrachten verbunden sind. Wobei auch letzteres durchaus mit monetären Überlegungen Hand in Hand gehen könnte — so in der Landwirtschaft, die nicht zu Unrecht befürchtet, in einem kommenden Europa einen schweren Stand zu haben. Auch Kleinbetriebe und Gewerbetreibende sehen der Zukunft eher pessimistisch entgegen und sind in nicht kleiner Zahl der Auffassung von alt Nationalrat Fischer, wonach nicht einzusehen sei, warum wir nicht als eigenständiger Sonderfall weiterhin bestehen könnten; besser auf alle Fälle, als wenn man sich mit Haut und Haar der EG verschreibe. Die innenpolitische Auseinandersetzung über das aussenpolitische Traktandum Nummer 1 ist vorprogrammiert, aber gut vorbereitet darauf ist man nicht. Wie die Stimmung, wenn's ernst wird, laufen wird, ist nicht abzusehen. Möglich, dass Traditionen von einem Teil der Bevölkerung als alte Zöpfe diskreditiert werden. Die Überraschung der Armeeabschaffungsinitiative könnte ein Fingerzeig sein, dass Tradiertes als überständige Heilig Kuh verstanden wird.

Nicht zuletzt von (den) Jungen. Von Jungen wie jenem, der dem Verfasser neulich geklagt hat, als (hinterwäldlerischer) Schweizer sei man im Ausland nachgerade abgestempelt und werde desavouiert. Auf dem Londoner Flughafen habe er mit seinem Pass im Verein mit «Exoten jeder Provenienz» in die endlose Schlange sich stellen müssen, die weil EG-Bürger elegant und rasch an einem anderen Schalter abgefertigt worden seien.

Das Salzkorn der Woche

Das Auto als Prothese zur schnellen Fortbewegung. Es gibt Leute, die fahren Auto, ohne zu wissen wohin. Worauf es ihnen ankommt: So schnell wie möglich dort zu sein.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Pfarrei Heilig Geist

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Mai wurden die Gesamterneuerungen 1990 bis 1994 für die Behördenmitglieder der katholischen Kirchgemeinde Höngg vorgenommen.

(rjb) Für die aus der Kirchenpflege zurückgetretenen Mitglieder Marlies Wahrberger (20 Jahre), François Marty (15 Jahre) und Rosanna Jaggi (8 Jahre) wurden neu Ruth Jäger, Vera Santucci und Alois Zimmermann mit hervorragenden Resultaten in die Behörde gewählt. Die übrigen Mitglieder sowie der Präsident der Kirchenpflege, Dr. Jürg Stoffel, wurden in ihrem Amt bestätigt.

Neuerungen gab es auch in der Rechnungsprüfungskommission. Für die abtretenden Dr. Bruno Börner (26 Jahre), Hans-Rudolf Fritzsche (8 Jahre) und, bedingt durch die Neuwahl in die Kirchenpflege auch Ruth Jäger wurden neu gewählt: Rosanna Schwaiger, Peter Hasler und Mario Lustenberger.

Für die aus dem Wahlbüro ausgeschiedenen Evelyn Schmid und René Marin stellten sich neu Gabriela Valisa und Agnes Zellmeyer zur Verfügung.

Allen neugewählten Mitgliedern herzliche Gratulation, einen guten Start und viel Erfolg in ihren neuen Ämtern und allen Wiedergewählten eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der ganzen Kirchgemeinde!

Höngger Senioren- Kunstaussstellung

Anfangs Jahr habe ich im «Höngger» ein Inserat mit dem Hinweis erscheinen lassen, dass ich für die Höngger Senioren-Vereinigung eine Kunstaussstellung organisieren möchte. Ganz spontan haben sich 32 Künstler im AHV-Alter bei mir gemeldet, welche an dieser Ausstellung teilnehmen möchten. Ich war ob diesem Echo wirklich überrascht.

Die zweite Überraschung erlebte ich dann, als ich den Mietpreis (Fr. 1680.—) für die 60 Ausstellungswände, die wir für unseren Anlass benötigen, erfuhr. In meiner Verzweiflung nahm ich Kontakt mit den Höngger Banken auf. Ich fragte an, ob sie einen Beitrag für diese kulturelle Veranstaltung leisten würden. Die Antwort war denn auch positiv. Unsere Höngger Banken beteiligten sich mit je Fr. 100.—, was bei fünf Banken einer Summe von Fr. 500.— entspricht, an den grossen Unkosten! Dieser Zustupf sei an dieser Stelle ganz herzlich verdankt!

Auf mein Bittschreiben hin reduzierte die Stadt Zürich den Mietpreis für die Ausstellungswände, sodass wir nun damit rechnen dürfen, diese Senioren-Kunstaussstellung ohne grosses Defizit veranstalten zu können.

Walter Martinet, Sozialarbeiter

Kleintierschau

Kaninchenzüchter-Verein Höngg

Am 12. und 13. Mai 1990 führt der Kaninchenzüchter-Verein Höngg wieder die traditionelle Kleintierschau am Hönggerberg 110 durch. Es werden Kaninchen und Geflügel gezeigt, und eine Festwirtschaft lädt jedermann zum Besuche ein. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt, ein Festzelt steht zur Verfügung. Jedermann ist herzlich willkommen.



Wanderplausch

Familienwanderung Rütihof-Waid

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof organisiert am Sonntag, den 20. Mai 1990 eine Plauschwanderung mit anschliessendem gemeinsamen Grillieren und gemütlichem Zusammensein.

Alle Teilnehmer — ob zu Fuss, mit Fahrrädern, Rollschuhen oder Kinderwagen — treffen sich um 11.00 Uhr beim Restaurant Grünwald. Die Wanderung dauert zirka eine bis anderthalb Stunden. Anschliessend findet an einem sehr schön gelegenen Platz ein gemeinsames Picknick statt. Die Teilnehmer bringen ihr Mittagessen selber mit. Eine Feuerstelle und Holzkohle stehen zur Verfügung. Jedermann ist herzlich eingeladen. Der Eltern- und Freizeitclub freut sich auf möglichst viele Teilnehmer!

Bei schlechter oder zweifelhafter Witterung gibt Telefon 183 ab acht Uhr über die Durchführung Auskunft. Mit allfälligen anderen Fragen wende man sich bitte an Ingrid Timper, Telefon 341 43 25.

Die Kunstaussstellung im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstrasse 188, dauert vom 11. bis 20. Mai 1990, die Vernissage ist am Freitag, 11. Mai, von 17.00 bis 20.30 Uhr. Ausgestellt werden Bilder, mit den verschiedensten Techniken wie Oel, Aquarell, Tusche, Kreide, Lederbilder, Kunststickerien, Bauernmalerei, Specksteinskulpturen, Collagen, Keramikschmuck und vieles mehr. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen!

Öffnungszeiten:

Samstag, 12. Mai	10.00 bis 12.00 14.00 bis 17.00
Sonntag 13. bis Donnerstag 17. Mai	14.00 bis 17.00
Freitag, 18. Mai	14.00 bis 20.30
Samstag, 19. Mai	10.00 bis 12.00 14.00 bis 17.00
Sonntag, 20. Mai	14.00 bis 17.00

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Wissenswertes in Kürze...

... über Technik:

Nach einer Totalüberholung während der Wintermonate konnte man es in diesen Tagen erstmals wieder erblicken, das Höngger Solarmobil, perlmuttweiss und rassig in Fahrt. Das flitzige Fahrzeug bedarf nur noch eines gestylten Interieurs und dann geht's los, frisch an neue Herausforderungen! Schon am 20. Mai, also nächste Woche nimmt ESORO II in Rom an einer Veranstaltung des FIVE (Internationaler Verband für Elektrofahrzeuge), dem «Quattroruote» teil. Der Parcours führt am Kolosseum vorbei. Eine gegensätzlichere Kulisse für das Fahrzeug der Zukunft ist kaum vorstellbar... Wir wünschen dem unermüdbaren Solarteam Höngg viel Erfolg im südlichen Sonnenland!

... über Kunst:

Ab Samstag, 12. Mai 1990, präsentiert die Galerie Kelten-Keller an der Keltenstrasse 45, am Zürichberg Werke aus dem Schaffen von zehn Oberwalliser Künstlern, die der GSMB (Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten), Sektion Oberwallis angeschlossen sind. Für die Leser des «Höngger» dürfte die Ausstellung insofern von Interesse sein, als auch Bildhauer Hans Loretan, der Schöpfer des vielbewunderten Bronze-Kreuzweges in der Kirche Heilig Geist Höngg, zu den Ausstellern gehört.

Zudem sind Pläne, Skizzen, Modelle des Architektenpaares Heidi und Peter Wenger zu bewundern. Das Paar ist bekannt durch bahnbrechende und sensationelle Bauten. Vernissage ist am Freitag, 11. Mai um 19 Uhr; die Ausstellung dauert bis am 2. Juni 1990 und ist jeweils von Dienstag bis Freitag 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr offen.

(rjb)

Foto-Video Peyer

Wir suchen Lehrling als Fotoverkäufer/in oder Foto-Fachangestellte/er auf Herbst 1990
Stellenantritt auch sofort möglich.

Inhaber E+J Föhr Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz

Personalwechsel im Jugendtreff Höngg

Seit zirka zweieinhalb Jahren wurde der Jugendtreff Höngg, vor allem aber seine BenützerInnen, von Priska Fritschi und Gian Vaitl mit viel Engagement und Fantasie betreut. Da diese Arbeit viel Substanz kostet, ja oft auch in den Privatbereich hineinspielt, brauchen JugendarbeiterInnen öfters Tapetenwechsel und Entspannung. Der Vorstand dankt den beiden für ihre Treue und Zuverlässigkeit und hofft, dass ihnen die Zukunft viel Gutes beschert wird.

Personalsuche ist in dieser Berufssparte keine Leichtigkeit, zumal der Arbeitsmarkt ausgetrocknet und ein gewisses Anforderungsprofil unumgänglich ist. So konnten wir neben Ariane Staub, die bereits seit acht Monaten im Treff dabei ist, vorläufig nur eine der beiden vakanten Stellen besetzen, hoffen aber, mög-

Roland Huber Innendekorationen

Höngger Markt
Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



licht bald auch die zweite Stelle jemandem übergeben zu können. Elinor Burgauer, so heisst unsere neue Kraft, steht kurz vor dem Abschluss ihres Psychologie- und Pädagogikstudiums und freut sich sehr auf den Trefferbetrieb.

Nicht nur im Personellen, sondern auch im Treff und unter den Jugendlichen herrscht Aktivität. Auch freuen wir uns alle auf die Mitgestaltung bei der Projektierung und beim Bau des neuen Jugendtreffs. Geduld ist natürlich immer am Platz, das haben wir auf der langen Durststrecke lernen müssen, sonst hätten wir die paar wenigen Brunnen, die nicht ausgetrocknet waren, auch noch übersehen.

Wer mehr über den Vorstand und seine Arbeit wissen möchte, was uns natürlich sehr aufstellen würde, der komme doch am 19. Juni um 20.00 Uhr an die Generalversammlung des Vereins Jugendtreff Höngg ins Sonnegg.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Abrakadabra...



Kinderaugen glänzten... beim Anblick von soviel Zauber. Abrakadabra, das grosse Fest für die «Piccolis» im Mövenpick-Hotel Regensdorf am letzten Samstag erfreute die erwartungsvollen Herzen von einer überaus grossen Kinderschar, die in Begleitung von Eltern, Paten und Geschwistern in die Höngger Nachbarschaft gepilgert war.

(rjb) Viele herrliche Überraschungen waren angesagt, und siehe, die Kinder wurden nicht enttäuscht. Sie konnten sich wirklich wie in «1001 Nacht» fühlen. Anstrengend für die Kleinen war zweifellos, eine Entscheidung zu treffen unter dem riesigen Angebot an Unterhaltungsmöglichkeiten und dabei nichts zu verpassen. Die *Sportlichen* vergnügten sich im Gumpizelt, auf der Rutschbahn und beim Gumpiball-Hüpfen, während sich die *Spielernaturen* mehr dem Glücksrad, Wurfspiel und Büchsenwerfen widmeten. *Verspielte* zogen es vor, sich mit Hilfe von Schminke — von kundigen Händen fachmännisch zu-

rechtgemacht — und mit Verkleidung in orientalische Schönheiten oder Sultane verwandeln zu lassen. Die Möglichkeiten waren unbegrenzt.

Bald meldete sich auch der knurrende Magen. Nichts wie los zum gluschtigen *Kinder-Schlemmerbuffet* wo es zu essen und zu trinken gab was und soviel jedes nur wollte. Selbstverständlich war auch für das Wohl der erwachsenen Begleiter gesorgt, die im «*Chez Aladin*» Köstliches à discrétion geniessen konnten.

Einmal mehr ist ein märchenhaftes Kinderfest zu Ende gegangen. Voller Begeisterung nahmen Kinder und Begleiter

nach diesem ereignisreichen und sommerlich schönen Nachmittag Abschied vom Wunderland «Abrakadabra». Sie alle freuen sich schon auf das nächste Piccolo-Fest.

Ohne die kameradschaftliche Zusammenarbeit vom Hotelpersonal, den Angestellten der Mövenpick-Zentralverwaltung und der Abteilung *Confrérie des Gourmets* unter der Leitung von *Gilberte Sigg* wäre ein derartiger Anlass kaum zu bewältigen. Nur dank dem unermüdlchen Einsatz eines jeden einzelnen an der Front und in der Verwaltung gibt es das Piccolo-Fest immer wieder.

Die strahlenden Gesichter, die glänzenden Kinderaugen sind die ehrlichste Anerkennung für solche Leistungen.



Wer aber versteckte sich im malerischen Beduinenzelt mit dem riesigen Piccolo-Publikumsandrang, das so gespannt und still und hingerissen zuhörte? Ja das war der *Märchenerzähler*, der so spannend von Kalifen und Wunderlampen zu berichten wusste, dass man schier nicht mehr zwischen Wirklichkeit und Märchen zu unterscheiden vermochte. Die kleinen, begeisterten Zuhörer konnten sich von dem faszinierenden Märchenerzähler fast nicht trennen. Immer und immer wieder wusste er neue Geschichten zu erzählen. In der Tat hat *Urs Kneubühl*, Leiter der Informationsabteilung der Werbeagentur Mövenpick an die achtzehn *Märchen erfunden und eigenhändig aufgezeichnet*. Die dankbaren Kinder wussten es dem frischgebackenen Vater spontan zu verdanken!



Sehen — hören — staunen... unser Piccolo-Clown



... austoben erlaubt

Dritter Wurf im Ziel!

Bauchtänzerinnen oho!

fein und süss!



Glücklich auf der Käferbahn!



Danke Mami!



Foto BBH

Sportverein
Höngg

Meisterschaftsspiel vom 6. Mai
Schwamendingen 2 – Höngg 1 1:1 (1:0)
Aufstellung: Rolf Hausmann; Markus Ernst; Thomas Berchtold, Andreas Roth, Jürg Heer; Daniel Wyss, Martin Gubler (ab 46. René Zimmermann), Philipp Leimgruber (ab 75. Patrick Reymond); Andreas Wyss, Silvio Grande, Marcel Hartl.

Ausgerechnet gegen den Tabellenletzten, Schwamendingen 2, mussten die Höngger einen Punktverlust in Kauf nehmen. Die Höngger spielten bis zum Ausgleich ohne grosse Linie. Auch der Einsatz liess bei vielen Spielern zu wünschen übrig. Die Einheimischen gewannen auch die meisten Zweikämpfe.

Lange Zeit sah es sogar nach einer Niederlage aus. Die Höngger fanden bis zu ihrem Tor einfach keine Linie. Zudem standen sie in der Abwehr alles andere als optimal. Dem Höngger Angriff fehlte es an der nötigen Durchschlagskraft. Selbst aus stehenden Bällen konnten sie kein Kapital schlagen. Die Eckbälle wurden äusserst schlecht getreten. So wunderte es niemanden, dass die Schwamendinger den ersten Treffer in dieser Partie erzielten. Aus Höngger Sicht sicherlich ein unglückliches Tor, da zu diesem Zeitpunkt Silvio Grande verletzt im gegnerischen Strafraum lag. Er konnte allerdings nach kurzer Pflege bis zum Schluss weiterspielen. Die Reaktion der Höngger auf diesen Verlusttreffer blieb weitgehend aus. Weiterhin spielten sie ohne den nötigen Biss. So blieb es bis zum Seitenwechsel bei der nicht unverdienten Führung der Einheimischen.

Auch nach der Pause änderte sich das Bild nur wenig, obwohl die Höngger jetzt versuchten, die Abwehr von Schwamendingen unter Druck zu setzen. Schwamendingen blieb aber mit gelegentlich schnell vorgetragenen Kontern stets gefährlich. Glück dann für die Gäste, dass der Schiedsrichter eine Intervention von Andreas Roth im Strafraum nicht mit einem Elfmeter bestrafte. Andreas Wyss rettete den Hönggern schliesslich noch einen Punkt, indem er den Ball nach einer verunglückten Rückgabe eines Schwamendinger Spielers mit dem Knie ins Tor spedierte. Obwohl die Höngger nach diesem Tor noch vehement den Siegestreffer anstrebten, mussten sie sich mit einem Punkt begnügen. Einen Sieg hätte bei diesem schwachen Spiel auch keine Mannschaft verdient gehabt.

Tore: 1:0 25. Minute, 1:1 84. Minute
Andreas Wyss.
Martin Spühler

FC Turicum 2b – SV Höngg 2:3 (0:2)
(H.Sch.) Dank einer starken, disziplinierten Leistung in den ersten sechzig Minuten konnten die Höngger beide Punkte mit über die Limmat nehmen. Für den 0:2-Pausenstand zeichnete sich R. Troyon verantwortlich. Wie so oft nach klarer Führung und Feldüberlegenheit kassierten die Höngger kurz nach dem Tee prompt den Anschluss-treffer. Nach guter Vorarbeit von P. Cheredito erzielte K. Schaad die Vorentscheidung zur 3:1-Führung. Als die Gastgeber kurz vor Schluss noch auf 3:2 verkürzten, hatten die Gäste noch einige bange Minuten zu überstehen. Aber nach den vielen Remis in den letzten Saisons hatten die Höngger diesmal die Nase vorn.

Mu-Ki-Turnen

Nachfrage übersteigt das Angebot
Das sogenannte «Mu-Ki-Turnen», das Turnen für Mütter und Väter mit drei- bis fünfjährigen Kindern, ist in der Stadt Zürich so beliebt, dass die Sportvereine und übrigen Institutionen trotz zahlreicher Angebote die grosse Nachfrage bei weitem nicht befriedigen können. Einerseits fehlt es an zusätzlichen Leiterinnen und Leitern, andererseits an geeigneten Hallen. So mussten beispielsweise in Höngg zahlreiche Interessenten auf später vertröstet werden, weshalb manche Mütter nach Regensdorf oder Engstringen auswichen.

Aktuelles Angebot in Höngg
Turnen: Donnerstag, 9.00 bis 10.00 Uhr und 10.00 bis 11.00 Uhr. Turnhalle Vogtsrain, Ferdinand Hodler-Strasse 23 (Damen- und Frauenriege des TV Höngg). Anmeldung: Telefon 341 72 77, U. Iten. Kosten: Fr. 25.— pro Quartal.

Schwimmen: Donnerstag, 16.00 bis 16.45 Uhr. Hallenbad Bläsi, Limmattalstrasse 154. Für Kinder ab zweieinhalb Jahren mit Asthma oder Atemwegserkrankungen. Voranmeldung unter Telefon 031/44 11 38, Vereinigung das Band. Kosten: Fr. 80.— für zehn Lektionen.

PADO KOSMETIK
Wir haben geheiratet
und sind bis
28. Mai in den
Flitterwochen.

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

Ah-Jee Moh
Chinesische
Malerei
Ausstellung
2. bis 26. Mai 1990



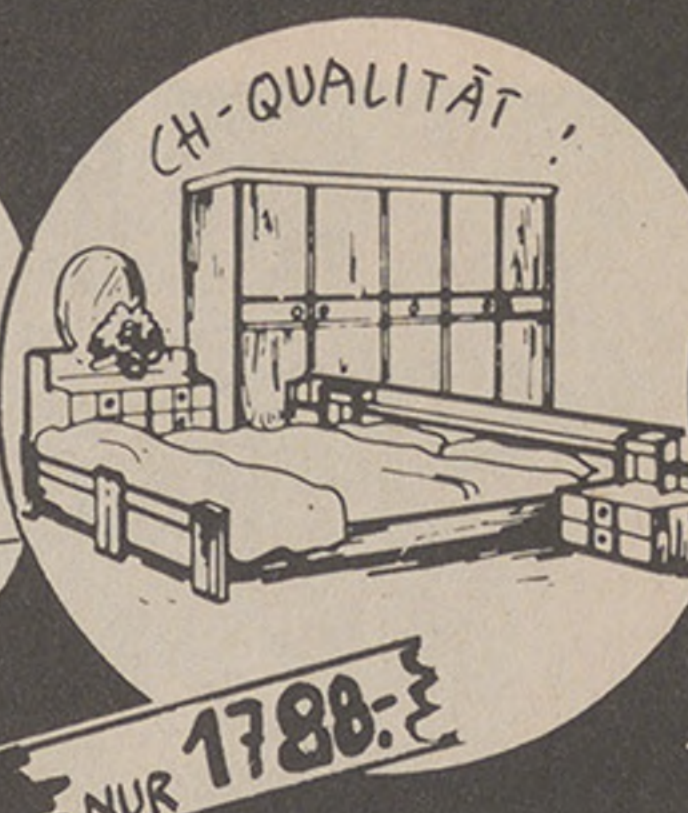
GALERIE ZENTRUM HÖNGG

Gsteigstrasse 2
bei der Post Höngg, Zürich
Telefon 01-341 65 70

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
von 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

WIE IST DAS MÖGLICH? SO VERRÜCKTE PREISE FÜR FABRIKNEUE MÖBEL + TEPPICHE



Weil LIPO als grösste Sonderpostenfirma Europas ganze Fabrikbestände aus Überproduktionen, Stornos, Konkursen, etc. aufkauft, und ohne Pomp und teure Farbprospekte in einfachen Lagerhäusern günstig verkauft!

DARUM VERGLEICHT DER KLUGE KONSUMENT BEI LIPO, BEVOR ER ES BEREUT!

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

REINACH/BL
Am Bruggrain 1
Tel. 061 / 711 66 44

FRAUENKAPPELEN/BE
Murtenstr. 65-67
Tel. 031/501 501 **Do bis 21⁰⁰**

ST. GALLEN - LACHEN
Krügerstr. 24
Tel. 071/27 51 27 **Do bis 21⁰⁰**

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056/71 42 51 **tägl. bis 21⁰⁰**

LITTAU/LU
Staldenhof 2
Tel. 041/57 18 57 **Do bis 21⁰⁰**

EGERKINGEN/so
Bachmattstr. 726
Tel. 062/61 41 61 **Do bis 21⁰⁰**

WIL/sg
Flawilerstr. 25
Tel. 073/23 27 55 **Di bis 21⁰⁰**

DIETIKON/zh
Riedstr. 9
Tel. 01/740 27 27 **Fr bis 21⁰⁰**

Heimarbeit gesucht

Textverarbeitung, Korrespondenz, Übersetzungen (D, F, E), acht bis zehn Stunden pro Woche, erledigt Kaufmann prompt, zuverlässig und preisgünstig.

Anfragen unter Chiffre Nr. 1877 an den Verlag «Höngger» Postfach, 8049 Zürich

Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen
Daniel Hanseler
dipl. Masseur
341 36 16

Entflogen Wellensittich

violett/ weiss
gesprenkelt,
weisser Kopf, hand-
zahn. Hört auf den
Namen Micky.

Bitte melden an
Familie Burri
Lachenacker-
strasse 17
Telefon 341 13 54

Ab sofort zu
vermieten

Garage

Imbisbühlhalde 9
Nähe Frankental
Telefon 341 57 89

Ab sofort zu
vermieten

Garage- Einstellplatz

Wieslergasse 8
Telefon 341 36 20

Müde? Schlapp? Unkonzentriert?

Sauerstoff hilft!

Zum Stressabbau, zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte, für bessere Konzentration usw.

Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Beratung. Auch Leihgeräte für Heimkuren!

OXICUR-Studio
für Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. Dr. Manfred von Ardenne
Verena Berger-Schlegel
Telefon 01/341 57 94

Garten- möbel- Ausstellung

In der alten
Schmiede
am Meierhofplatz

P Eigene
Parkplätze



MEIER + CO

Haushaltsartikel + Eisenwaren
Limmattalstrasse 168 341 73 11

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

20.00 Uhr

Montag, 14. Mai 1990
Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Die statutarischen Traktanden
Wahlen
Umfrage

Anschliessend spielt die Zürcher Freizeitbühne (ehemals Dramatischer Verein Waidberg) den Einakter

«E folgeschweri Nacht»

Theaterstück von Fritz Klein

Gemütliches Zusammensein

Quartierverein Höngg: Der Vorstand

Mir sind
für d'Höngger da!

Banken

Schweiz. Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
Telefon 344 11 11
Fax 344 12 15

Schweiz. Bankverein
Limmattalstrasse 180
Telefon 341 50 80

Schweiz. Kreditanstalt
Wieslergasse 2
Telefon 341 16 60

Sparkasse der Stadt Zürich
Limmattalstrasse 181
Telefon 341 87 00

Zürcher Kantonalbank
Regensdorferstrasse 18
Telefon 341 88 82

H&G
HÖNGG
HANDEL & GEWERBE

WE 3119



MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Der Witz, der keiner war

Da hat einer vom Fernsehen einen schlechten Witz gemacht. Es gibt ja dort sonst nur erlaubt durchschnittliche.

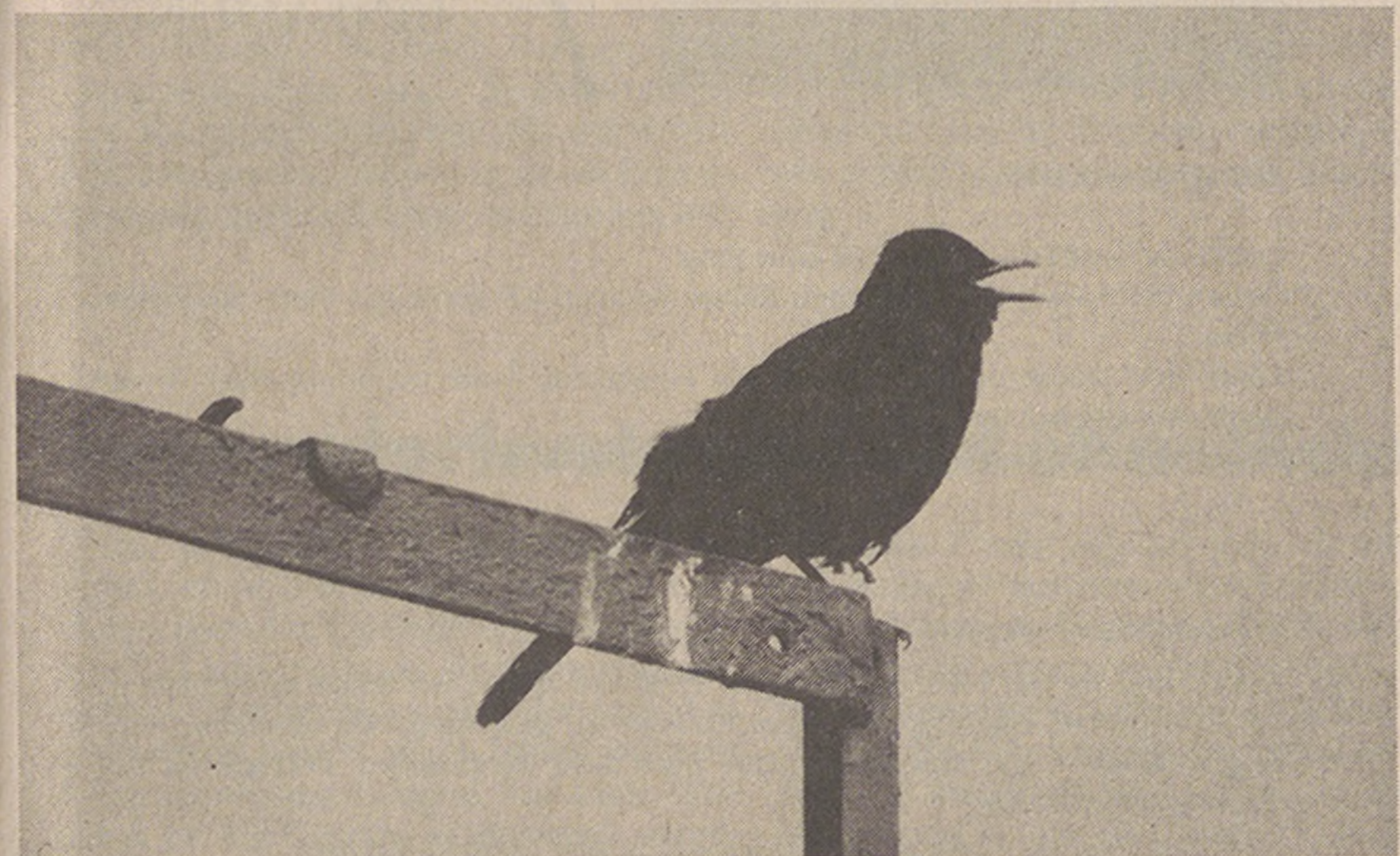
Aber mit dem Humor kann man anecken. Zumal nicht jede(r) den gleichen Sinn dafür hat. Da war doch mal eine Sendung namens Max. Und dann kam eine des Namens Viktor. Wieso da ehrbare männliche Vornamen mit einem Risikofaktor behaftet wurden, bleibt schleierhaft.

Nun, der Max wurde kurzfristig abgesetzt, und vom Viktor wollte man wissen, wie er zu gefallen gewusst habe. Es gab auch eine von einer Massenzeitung in Auftrag gegebene Umfrage in einem tit. Publikumssektor, und siehe da: Der Viktor war mehrheitlich gut angekommen.

So weit, so schlecht, denn es stellte sich in der Folge heraus, dass ein fernsehtinterner Mitarbeiter sich als Hacker betätigt und in die Computerergebnisse eingegriffen hatte, mit dem Resultat, dass er eine Mehrheit von Viktorablehnenden in eine Mehrheit von Zustimmungenden verwandelte, das heisst vervirusifiziert.

Höngg ornithologisch

Die dritte Exkursion an einem Freitagabend führt uns durch den Rebberg ans Wasser, dann über das Frankental zum Rütihof. Dabei kann ein Querschnitt von Kulturland, Fluss- und Siedlungsvögel beobachtet werden. Datum: Freitag 18. Mai, 18.30 Uhr Meierhofplatz, Dauer zirka zweieinhalb Stunden.



Ein Kulturfolger par excellence ist die Amsel. Als anpassungsfähiger Vogel hat die Amsel ihr ursprüngliches Lebensgebiet, den Wald, verlassen und ist heute einer der häufigsten Siedlungsvögel. Dieser Biotopwechsel hat auch das Zugverhalten beeinflusst: Als Teilzieher, die eigentlich die Wintermonate in Südeuropa verbracht haben, sind heute die Amseln zu Standvögel geworden. Das grosse Futterangebot in der Stadt macht den Zug überflüssig.

Hauptnahrung der Amseln sind im Frühjahr und im Sommer hauptsächlich Regenwürmer und Kleintiere. Im Hochsommer und im Herbst ernähren sich die Amseln aber mehrheitlich vegetarisch. Das grosse Angebot an Beeren

te. — Was er damit wollte? Zeigen, dass Umfragen manipulierbar seien, und zwar könne da jeder technisch Veranlagte eingreifen, haha. Nun, umfragetechnisch lässt sich (theoretisch, passiert ja nie) noch auf andere Arten jonglieren, was zur Genüge bekannt sein sollte. Doch der Mann, der da was Neues ins Spiel bringen wollte, hatte die Rechnung ohne den Fernsehredaktor gemacht, der sich geradezu deprimiert gab und auch seiner Entscheidung nicht froh werden konnte: Fristlose Entlassung des Ruchlosen.

Es hätte sich auch denken lassen, dass man dessen Untat in einen Ulk ummontiert und gesagt hätte, es sei die Absicht gewesen zu zeigen, dass das Fernsehen auch in eigener Sache Ironie investieren könne. Das wäre aber schon deshalb zu weit gegangen, weil man hätte eingestehen müssen, dass der Viktor (Giacobbo) in der Volksgunst nicht brilliert habe. Was jetzt eben doch ausgekommen ist, so dass die Television zum Schaden auch noch den Spott hat, Spott mit «tt».

30 Jahre Kinderzirkus Robinson

Am Wochenende des 12. und 13. Mai 1990 gastiert der Kinderzirkus Robinson im Gemeinschaftszentrum Leimbach, Zürich. Die Vorstellung beginnt am Samstag um 14.30 Uhr, am Sonntag um 14.00 Uhr. Neu kostet ein Sitzplatz Fr. 6.—, Kollekte bei den Stehplätzen am Rand.

TV Höngg — Aktuell

Ziele erreicht!

Unsere Handballmannschaft hat unter dem Jubel von vielen TVH-Fans den Aufstieg in die 1. Liga geschafft. Trainer Edi Müller und seine Spieler haben mit dieser tollen Leistung ein lang ersehntes Ziel erreicht. Auch wir vom Vorstand möchten nochmals allen gratulieren und uns für die Feier auf dem Berg bedanken. Auch wünschen wir viel Erfolg in der 1. Liga.

Mit grosser Begeisterung reiste unsere Jugendriege zusammen mit den Handballjunioren nach Herisau ins Trainingslager. Auch da wurden die gesteckten Ziele mit Einsatz und Schweiss erreicht. Grosse Arbeit leistete aber auch das Leiterteam in Halle und Küche. Dieser Einsatz sei an dieser Stelle recht herzlich verdankt.

Somit sind zwei grosse Ziele im Vereinsjahr 1990 erreicht, weitere stehen noch aus. Die Durchführung vom Jugitag sowie die Teilnahme an Turnfesten sind weitere Ziele. Aber auch in der Mitgliederwerbung haben wir uns einiges vorgenommen. Sicher können wir mit unserem breiten, polisportiven Angebot einen grossen Bereich abdecken. Nicht nur «Spitzensportler», sondern mehrheitlich Freizeitsportler trainieren in allen Altersklassen in den verschiedenen Riegen. Wir trainieren in verschiedenen Hallen in Höngg und auf unserem schönen Turnplatz auf dem Hönggerberg.

Möchten Sie ein Schnuppertraining absolvieren oder weitere Informationen erhalten, so rufen Sie H.R. Trachsel, Telefon 856 18 35, an. Auskunft erhalten Sie auch jeden Dienstag und Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr auf dem Turnplatz.

Sächsitram

Wie jedes Jahr finden an den Sonntagen im Mai, am 13./20./27. Mai 1990, die beliebten «Sächsitram-Fahrten» zwischen Hauptbahnhof Zürich und Zoo statt.



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Erdbeerglück im Mövenpick vom 16. bis 31. Mai 1990

Hmm! Es ist wieder Erdbeerzeit und die frischen, süssen Früchte werden bei uns als wunderbare Desserts angeboten:

Probieren Sie unsere leckeren:

**Erdbeer-Tranchen
Erdbeer-Törtli
Erdbeer-Quarktorte
Erdbeer-Savarin
und viele mehr!**

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Gastgeber
Roberto Scheuer

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Der Kommentar

Schlecht gedacht

Dass Wohltun Zinsen bringt, dürfte ein Trugschluss sein. Zumindest dann, wenn man sich unter Zinsen einen schönen Dank vorstellt. Wer Gutes tut, tut gut daran, keine Gegenleistung zu erwarten. Dann wird er auch nicht enttäuscht. Der echte Wohltäter obliegt der Wohltat ohnehin nicht aus egoistischen Gründen.

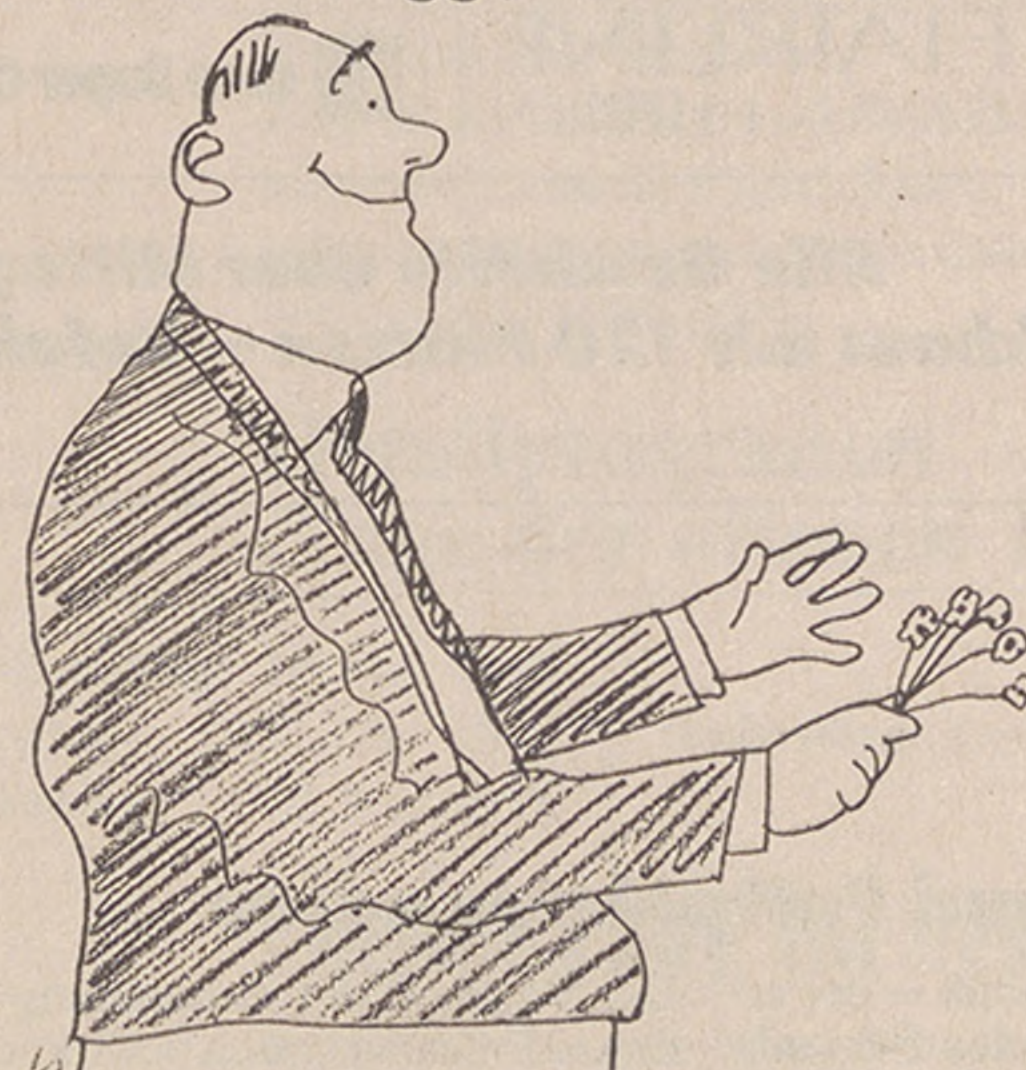
Auch wer sich einen erzieherischen Effekt vorstellt, wird oft enttäuscht. Das hat die Welle der antiautoritären Erziehung gezeigt und gezeigt. Den Kindern alles durchlassen, sie selber schalten und walten lassen — das wird nicht unbedingt honoriert. Besonders Kinder wollen noch eine Führung haben (nicht mit sturer Bevormundung gleichzusetzen) und eine feste Hand spüren. Kindergartenbewohner wollen nicht immer spielen müssen, was sie wollen.

Der neue Zürcher Polizeivorstand hat nach seinem Amtsantritt eine neue Polizeipolitik angekündigt: Es solle fortan eher ein Freund-und-Helfer-Klima denn ein strammes, allzu straffes Ordnungshüterprinzip gelten. Es tönte gegenüber den Betreuten und allfälligen Ruhestörern fast ein bisschen kumpelhaft.

Die Idee wurde schlecht belohnt. Bereits am 1. Mai ist es im Nachgang zur Feier zu groben Ausschreitungen gekommen. Die Polizei wurde anlässlich eines nicht bewilligten, aber tolerierten Nachdemonstrationszuges mit Steinen angegriffen; sieben Polizisten wurden von Chaoten verletzt.

Der Schaden soll sich auf über dreissigtausend Franken belaufen. Die Pöbler, welche ausserhalb der Maifeier ihr Unwesen auslebten, zerstörten auch Fensterscheiben, sprayten und vergingen sich an parkierten Autos.

Herr und Frau Höngger



Zum Muttertag — und selbstgepflückt

Kantonaler Jugi-Tag

Wenn über 800 Buben die Kräfte messen



Am Sonntag, dem 13. Mai, wird auf den Sportanlagen Kappenbühl auf dem Hönggerberg anlässlich des kantonalen Jugi-Tages wieder Grossbetrieb herrschen. Über 800 Nachwuchs-Sportler im Alter zwischen sechs und sechzehn Jahren kämpfen in 23 Disziplinen um Plazierungen und Medaillen. Sowohl die Zuschauer, als auch die jungen Athleten werden am Morgen bei Leichtathletik, Geräteturnen, Hindernislaufen und am Nachmittag bei Handball, Jägerball, Linienball und Stafetten-Wettkämpfen voll auf ihre Kosten kommen.

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn H. Soom



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 40

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 16. Mai, 18.30 Uhr Dia-Vortrag. Frau Suter zeigt Bilder aus Island 1. Teil.

Freitag, 18. Mai, 18.30 Uhr Dia-Vortrag. Island 2. Teil.

Gäste und alle Pensionäre sind jeweils herzlich eingeladen.

Das Tiefbauamt informiert

Erneuerung der Hönggerstrasse

Die vierzigjährigen Tramgeleise müssen zwischen der Einmündung Dorfstrasse und dem Haus Limmattalstrasse 2 ausgetauscht werden. Koordiniert mit diesen Arbeiten ersetzen die Werke wo nötig Leitungen für Gas, Wasser und Elektrizität. Im Haltestellenbereich müssen fünf kranke, beschädigte Bäume gefällt werden. Im Projekt sind beidseitig der Haltestelle neue Bäume mit besseren Standortbedingungen vorgesehen.

Im gedrängten Bauprogramm ist vorgesehen, die Hauptarbeiten bis Ende 1990 auszuführen. Fertigstellungs- und Deckbelagsarbeiten, die dann nur noch kurze Zeit beanspruchen, sind im Frühsommer 1991 geplant.

Ab 14. Mai bis 22. Juni 1990 ist die Hönggerstrasse zwischen der Dorfstrasse und dem Waidfussweg für den Stadtverkehrsverkehr gesperrt. Die Zufahrt zu den Liegenschaften bleibt gewährleistet.

Bläsermesse zum Muttertag

Am kommenden Samstag, 12. Mai um 18 Uhr singt der Cäcilienchor Heilig Geist zu Ehren der Mütter die beliebte Turnbläsermesse von Limbacher für gemischten Chor und vier Bläser — zwei Trompeten und zwei Posaunen — wobei auch die Gemeinde zeitweise mitsingt.

An der Orgel begleitet Edi Winiger, die Leitung hat Willi Locher.

Muttertagskonzert

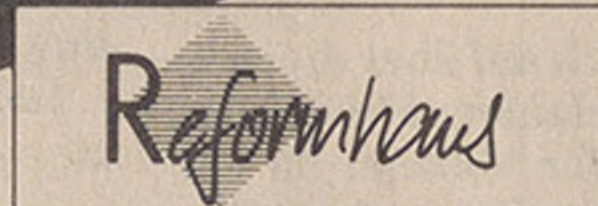
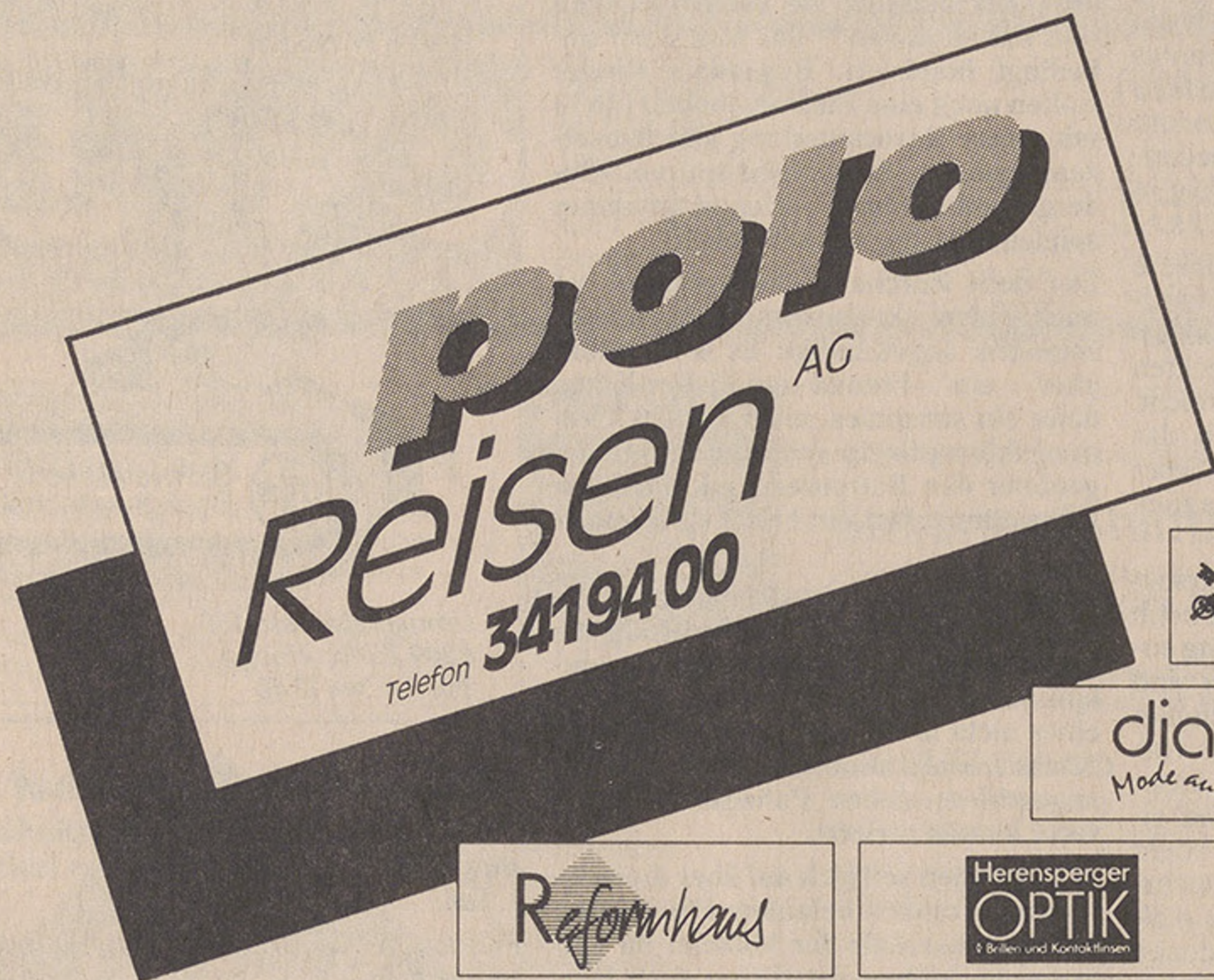
Jugendmusik Uetli Zürich

Am 13. Mai 1990, um 10.00 Uhr, findet im Gemeinschaftszentrum Heuried das traditionelle Muttertagskonzert der JMUS statt. Musikkorps- und Gruppenspiel-Leitung: Daniel Boesch, Tambourenleitung: Reto Walser.

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag gibt es ab 9.30 Uhr einen Zopf-Zmorge.

Neues vom HÖNGGERMARKT

Ihr Reisebüro in Höngg!



Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!
Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen – Zufahrt via Regensdorferstrasse

Winterspeck und Fettpolster adieu

Bio-elektrische Zellgymnastik – der erfolgreiche Weg zur gesunden Schlankheit

Bemerkenswert an dieser neuartigen Behandlungsmethode ist der überraschend schnell messbare Erfolg und die sanfte angenehme Anwendung. Entspannt man sich während der 45minütigen Behandlungsdauer auf einer bequemen Liege, wird bereits bei der ersten Behandlung an den Problemstellen messbar Umfang abgebaut.



Der Erfolg dieser äusserst wirkungsvollen Schlankheitsbehandlung liegt in der überzeugenden Methodik: An den Problemstellen werden Bänder angelegt, durch welche mit bio-elektrischen Strömen gezielte Muskelbewegungen erzeugt werden. So erfolgt ein wirkungsvoller und natürlicher Abbau von Fettgewebe wie bei intensiver Körper-Gymnastik. Haut und Gewebe werden gleichzeitig trainiert und gestrafft. Daneben tritt eine Durchblutungs- und Stoffwechselverbesserung ein, die zusätzlich zum Fettabbau und zur Selbstheilungskraft des Körpers beiträgt. Neben dem gezielten Abbau der Fettpolster an den Problemstellen ist auch bereits nach der ersten Behandlung eine spürbare Vitalisierung festzustellen.

Der während der Behandlung stattfindende Ionenaustausch bewirkt eine **Entstauung der Körperflüssigkeiten und Schlackstoffe**. Die abgebauten Flüssigkeiten werden über den Harnweg ausgeschieden. Kombiniert man diese Behandlung mit richtiger Ernährung oder Diät, können bereits innerhalb von Tagen Erfolge erzielt werden, welche bisher für unmöglich gehalten wurden. Mit gleichem Erfolg wird diese Methode in Kombination mit Gleitrollenmassage gegen Cellulite angewandt.

Passend zur Qualitätsphilosophie der Sunlife-Betriebe stehen auch für «Sonnenhungrige» **hochwertige Solarien** zur Verfügung, die eine natürliche und vitale Bräunung garantieren. Neben der angenehmen Atmosphäre zählen Sauberkeit und Hygiene zu den Selbstverständlichkeiten in den Sunlife-Betrieben. Das sympathische und bestens geschulte Personal informiert und berät Sie freundlich über das vielfältige und anspruchsvolle Angebot.

Bräunungs- und Schlankheitsstudios «sunlife» am Bleicherweg 33, Hochhaus zur Palme, 8002 Zürich, Telefon 202 33 22 oder an der Kanzleistrasse 95, 8004 Zürich, Telefon 242 45 42; täglich von 11.00 bis 19.30 Uhr.

Zoo-Abendführung

Mittwoch, 16. Mai, 18.15 bis 19.15 Uhr. Flusspferd – Zwergflusspferd. Besammlung: Zoo-Eingang, Eintrittspreise: Fr. 7.70 (Kinder Fr. 3.30).

Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Markenartikel günstiger

Herren-Hemden, Polo-Shirts und Pullis, Tag- und Nachtwäsche, Jogging-Anzüge

Schiesser bürgt für Qualität

Immer viele Kollektionsteile und Auslaufserien zu reduzierten Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager) ☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Rhododendron und Azaleen

Ausstellung der Seleger Moor Stiftung bei Rifferswil im Knonaucram

Die vielbeachtete Schau beginnt wieder, ihre Blütenpracht zu entfalten. Diese einmalige Rhododendron- und Azaleenschau kann ab **13. Mai bis Ende Juni**, auch an Sonn- und Feiertagen, von acht bis neunzehn Uhr durchgehend besichtigt werden. Ein besonderes Erlebnis ist die **Hochblüte**, die gegen den 18. Mai beginnt und bis zirka 7. Juni dauern wird.

Auf einem Areal von 120 000 Quadratmeter verwandeln Hunderttausende von Rhododendron- und Azaleenblüten das Hochmoor in ein endloses Farbenmeer. Auf verschlungenen Pfaden unter lichten Moorbirken und Nadelbäumen erlebt der Besucher hautnah die überwältigende Natur: bis zu fünf Meter hohe Rhododendronbüsche, wild wuchernde Farne, bunte Primeltäler und verwunschene Seerosenteiche mit seltenen Sumpfpflanzen und Wasserpflanzen. Quakende Frösche, bunte Libellen und mannigfaltige Vogelstimmen beleben diese **traumhaft schöne Blütenwelt**.

Postautokurse ab Affoltern am Albis direkt zur Haltestelle Seleger Moor oder Postauto nach Hausen am Albis ab Zürich Wiedikon, Thalwil, Baar und Sihlbrugg. Fahrpläne können bei der SBB angefordert werden. Für Autofahrer sind die Zufahrtsstrassen gut ausgeschildert.

Autoindex

Offizieller Autoindex des Kantons Zürich 1990 mit dem bewährten Motorradnummernverzeichnis

Pünktlich wie jedes Jahr ist auch diesen Frühling der Auto- und Motorradindex für den Kanton Zürich erschienen, sauberlich gegliedert in drei Bereiche Auto, Motorräder und Kleinmotorräder.

Es gibt viele Gründe, wieso man gerne in Erfahrung bringen möchte, wer nun eigentlich der Halter eines bestimmten Wagens mit ZH-Nummernschild ist: Der in Zusammenarbeit mit dem Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich gestaltete Band gibt zuverlässig Auskunft, wobei man gleich auch noch sieht, ob es sich um ein Privat- oder Geschäftsfahrzeug handelt.

Neben dem auf rund 1500 Seiten ausgetexteten Nummernverzeichnis enthält der Auto-/Motorenindex auch 1990 einen wertvollen und für den Strassenverkehrsteilnehmer äusserst nützlichen Informationsteil.

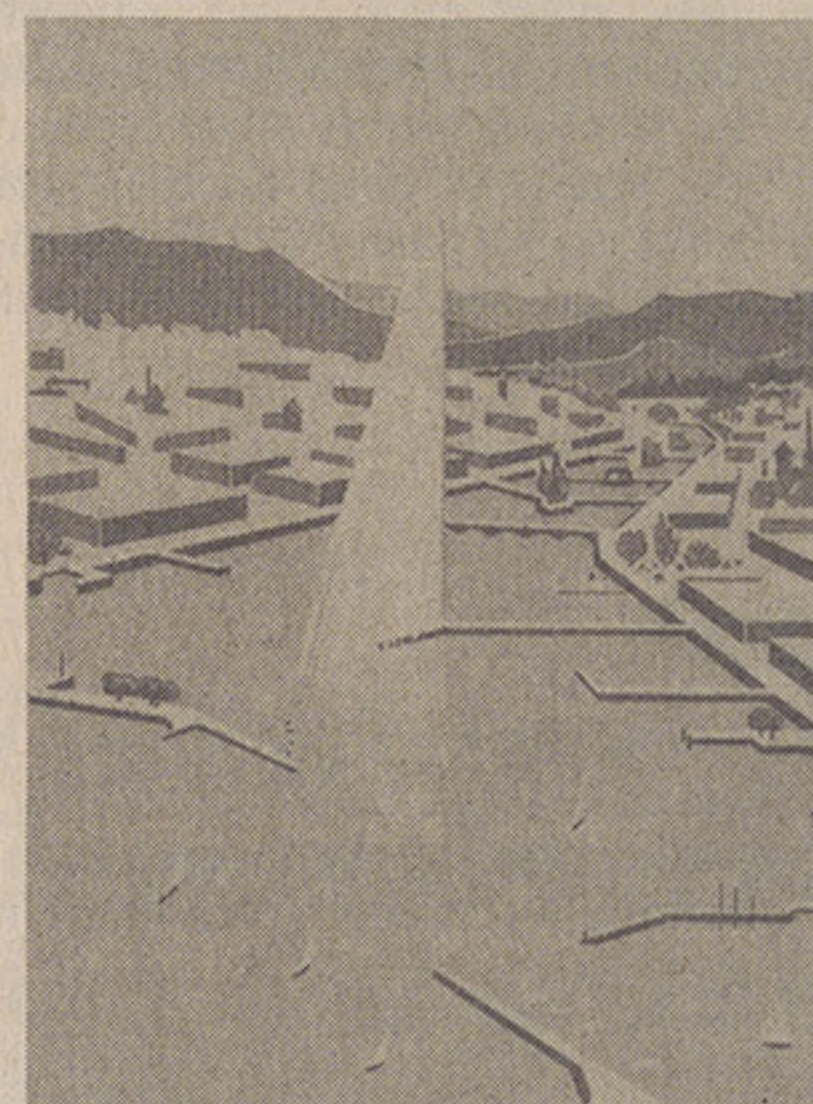
Der Auto-/Motorradindex 1990 kann direkt beim Verlag (Orell Füssli, Informationswerke) oder beim Buchhandel bezogen werden.

Die Blasmusik ist da!

Der Tradition folgend, werden auch dieses Jahr die stadtzürcher Blasmusikkörpers ihre beliebten Sommerkonzerte und City-Ständchen der Bevölkerung darbieten. Mit Beginn im Wonnemonat Mai erklingen während der Sommer- und Herbstmonate fast täglich die blasmusikalischen Weisen auf öffentlichen Plätzen der Innenstadt und in den Quartieren. Das kommende Wochenende bildet den Auftakt der diesjährigen Konzertsaison.

Als Novität ist es den Veranstaltern (Musikverband der Stadt Zürich und Verkehrsverein Zürich) gelungen, Konzerte im Stadthaus durchzuführen. **Stadthaus: Samstag, 12. Mai, 17.30 Uhr, Musikverein Eintracht Höngg; 18.30 Uhr, Musikverein Zürich-City; 19.30, Harmonie Altstetten. Sonntag, 13. Mai: 10.30 Uhr, Blechbläser-Ensemble; 11.30 Uhr, Stadtjugendmusik.** Am Sonntagvormittag werden in vielen Quartieren Muttertagskonzerte im Freien durchgeführt. Die City-Ständchen finden jeden Samstag ab 9.15 Uhr an der Zürcher Bahnhofstrasse statt. (Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 jeweils zwei Stunden vor Konzertbeginn Auskunft über die Durchführung.)

Blasmusikverband der Stadt Zürich



EINLADUNG

Sehr geehrter Kunde,

Die Firma GARDY S.A. wird 100 Jahre jung. Diesen durchaus nicht alltäglichen Anlass möchten wir gerne mit Ihnen zusammen feiern. Ohne Ihre Treue und Verbundenheit zu unserer Unternehmung wäre dieses Jubiläum wohl kaum möglich geworden. Als kleinen Dank dafür laden wir Sie herzlich zu unserem

TAG DER OFFENEN TÜR

in der Agentur Zürich ein.

Am 14. und 15. Mai 1990 von 8 Uhr bis 17.30 Uhr stehen wir Ihnen zur Verfügung, um Ihnen einen Blick hinter unsere Kulissen zu gewähren. Wir möchten Ihnen zeigen, dass wir trotz unserer 100 Jahre noch nicht «alt aussehen» und mit der Zeit Schritt gehalten haben.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.

GARDY S.A.
Agentur Zürich
Am Wasser 55
8049 Zürich



Sonatenabend

in der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
(Bus 46, Haltestelle Heizenholz)
8049 Zürich

**Freitag, den 18. Mai 1990
20.00 Uhr, im Blauen Saal**

Ausführende Christoph Hildebrand, Kontrabass
Irmgard Eisenring, Klavier

Programm **J. M. Sperger**
Sonate in D-Dur für Kontrabass und Klavier

R. Jettel
Konzertante Sonate 1970 für Kontrabass und Klavier

J. Brahms
Sonate für Klavier und Violoncello

Eintritt Fr. 13.20
AHV und Studenten Fr. 6.60

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Kinderkrippe Jahresbericht 1989/90

Das vergangene Jahr stand natürlich ganz im Zeichen der Krippenvergrößerung. Während den Sommerferien wurde der erste Stock umgebaut und renoviert. Wir verfügen jetzt also über doppelt soviel Platz wie vorher und können neu zweiundzwanzig Kinder aufnehmen (bisher dreizehn). Für uns alle, Kommission, Krippenteam und Vorstand des Frauenvereins, bedeutete diese Vergrößerung viel zusätzliche Arbeit und Einsatz. Diese haben sich aber sicher gelohnt. Durch die sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten und die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Beteiligten lief alles reibungslos ab, und Kinder, Eltern und Krippenteam freuten sich nach den Ferien über «ihre» neue Kinderkrippe. Dass die Vergrößerung der Krippe auch einem tatsächlichen Bedürfnis entsprach (der Mangel an Krippenplätzen in der Stadt Zürich ist ja sehr gross), zeigt sich darin, dass unsere Plätze immer voll belegt sind.

Kinder

Im Jahr 1989 besuchten insgesamt 38 Kinder im Alter von drei Monaten bis fünf Jahren unsere Krippe. Davon waren 23 Kinder Schweizer und 15 Kinder Ausländer. Von den total 22 Plätzen werden in der Regel 14 Plätze von sogenannten «Vollzeitkindern», die restlichen von «Teilzeitkindern» belegt. Daneben stehen ein bis zwei Notfallplätze zur Verfügung. Das bedeutet, dass ein Kind für maximal zwei Monate aufgenommen werden kann, wenn seine Eltern sich in einer Notlage befinden. Während dieser Zeit versucht die Krippenleiterin zusammen mit den Eltern eine definitive Lösung zu finden. Seit letztem September hatten wir zwei Notfälle.

Die Kinder verteilen sich auf drei Gruppen: Zwei altersgemischte Gruppen mit je sieben Kindern im ersten Stock und eine Gruppe im Parterre mit acht Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren. Jede Gruppe wird von einer Kleinkindererzieherin und einer Lehrtochter oder Praktikantin betreut.

Personal

Entsprechend der Kinderzahl hat sich selbstverständlich auch das Krippenteam vergrößert. Gegenwärtig arbeiten in der Krippe: eine Krippenleiterin, drei Kleinkindererzieherinnen, zwei Lehrtöchter, zwei Praktikantinnen und halbtags ein Koch. Für Notfälle (zum Beispiel, wenn mehrere Erzieherinnen gleichzeitig krank sind) steht eine Aushilfe zur Verfügung.

Zwei unserer langjährigen Mitarbeiterinnen haben, beziehungsweise werden uns verlassen. Nathalie Grünenfelder, Gruppenleiterin und Stellvertreterin der Krippenleiterin, hat uns auf Ende März verlassen. 1984 kam sie als Praktikantin in unsere Krippe, machte bei uns

die Lehre und arbeitete danach noch zwei weitere Jahre bei uns. Wir haben Frau Grünenfelder sehr geschätzt und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg nur das Beste. Auf Ende Mai wird uns unsere derzeitige Krippenleiterin Irène Gabriel verlassen. Sie arbeitete während über sieben Jahren in unserer Krippe, davon die letzten zwei Jahre als Krippenleiterin. Die Zusammenarbeit der Kommission mit Irène Gabriel war immer sehr offen, interessant und fruchtbar. Ganz besonders schätzte ich die Zusammenarbeit mit Irène Gabriel für das organisatorische und pädagogische Konzept für die Krippenvergrößerung. Sie setzte sich mit viel Energie und Fachwissen für ein fortschrittliches und das Wohl des Kindes im Mittelpunkt stehendes Krippenkonzept ein und wandte dies nachher auch erfolgreich in der Praxis an. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und dass sie bei ihren zukünftigen Aufgaben ebenso erfolgreich sein wird, wie sie es bei uns war. Obwohl es momentan sehr schwierig ist, ausgebildetes Krippenpersonal zu finden, konnten wir die beiden Stellen bereits wieder besetzen. Unsere jetzige Lehrtochter Claudia Brand wird nach Abschluss der Lehre bei uns bleiben und übernimmt die Gruppe von Nathalie Grünenfelder. Als Krippenleiterin wird Edith Fuchslin bei uns arbeiten. Frau Fuchslin hat vor zehn Jahren bei uns in der Krippe ihre Lehre als Kleinkindererzieherin gemacht, danach in verschiedenen Krippen gearbeitet und den Krippenleiterinnenkurs absolviert. Als Höggerin ist sie natürlich auch mit unserem Quartier bestens vertraut, und wir wünschen ihr einen guten Start bei uns.

Finanzen

Die Betriebsrechnung hielt sich im Rahmen des Budgets, wobei das Defizit sogar kleiner als erwartet ausgefallen ist.

Besondere Anlässe

Jedes Jahr finden auch verschiedene Anlässe statt, die zum Teil grosse Vorbereitungsarbeiten des Krippenteams erfordern. So wurden die Krippeneltern zweimal zu einem «Krippenhock» eingeladen. Im Oktober nahmen die Kinder und das Krippenteam am Umzug des «Wümmetfäschts» teil und waren wiederum mit ihrem Stand (Flohmarkt und Kinderspiele) sehr erfolgreich. Im Dezember fand die Samichlausfeier statt, wozu Eltern und Kommissionsmitglieder auch eingeladen waren. Dreimal trafen sich im vergangenen Jahr die gesamte Kommission und das ganze Krippenteam zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Gedanken- und Informationsaustausch. Diese Treffen ermöglichen auch immer wieder Einblick in die Arbeit und die Probleme der Angestellten und der Kommission und sind für unsere Zusammenarbeit sehr fruchtbar.

Dank

Zum Schluss freue ich mich wieder all jenen danken zu dürfen, die mithelfen, dass unsere Krippe bestehen kann, und die nötigen Bedingungen schaffen, damit das Krippenteam seine wichtige Aufgabe auch weiterhin so gut erfüllen kann:

- Dem Frauenverein, dem ich an dieser Stelle vor allem für die Renovation und Vergrößerung der Kinderkrippe danken möchte. Gross und klein ist begeistert von den neuen Räumen, und alle fühlen sich sehr wohl darin.
- Allen Spendern, aber auch dem Sozialamt, für ihre finanzielle Unterstützung.
- Allen Spendern von Naturalgaben und Spielsachen.
- Und vor allem auch den Kommissionsmitgliedern Irmgard Eckert, Marguerite Kienzi, Brigitte Matthys und Denise Pastega für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders freut uns, dass Denise Pastega seit Weihnachten wieder in unserer Kommission tatkräftig mitarbeitet, nachdem sie vor einem Jahr aus gesundheitlichen Gründen austreten musste.

Brigitte Kämpfen, Präsidentin

Regensdorferstrasse und öffentlicher Verkehr

Nein, nein, lieber Quartiervereinsvorstand, es ist uns beileibe kein Dorn im Auge, dass der Quartierverein gut funktioniert, im Gegenteil: Wir haben unsere grösste Hochachtung vor der von ihm geleisteten Arbeit. Auch haben wir dem Quartiervereinsvorstand vor zwei Wochen im «Höngger» keineswegs vorgeworfen, zuwenig für die Högger Bevölkerung zu unternehmen: Da hat uns der Vorstand falsch zitiert. Wahr ist, dass wir Zweifel daran äusserten, ob der Vorstand bereit sei, die Högger Interessen auch in der Frage der Buslinienführung durch die Regensdorferstrasse wirklich zu vertreten. Diese Zweifel waren der Grund, weshalb wir den Quartiervereinsvorstand baten, im «Höngger» zu folgenden drei Fragen Stellung zu nehmen:

— Ist er nach wie vor der Meinung, dass die Furttalbusse wieder via Regensdorferstrasse an den Meierhofplatz fahren sollten, und wenn ja, warum?

— Trifft es zu, dass der Vorstand nach der letzten Besprechung mit der Stadtverwaltung weitere briefliche oder mündliche Kontakte gepflegt hat?

— Welchen Standpunkt zum Problem «Linienführung der Furttalbusse» werden die Vertreter des Vorstandes an der kommenden Aussprache gegenüber der Stadtverwaltung einnehmen?

Wir rechnen es dem Quartiervereinsvorstand hoch an, dass er auf unseren Artikel so rasch reagiert hat (siehe «Höngger» vom letzten Freitag, Titelseite). Zwar wurden die letzten beiden Fragen unbeantwortet gelassen. Umso ausführlicher hat der Vorstand dafür begründet, warum er die Linienführung via Regensdorferstrasse—Meierhofplatz vorzieht:

1. «Attraktive Möglichkeiten zum Umsteigen (vielfältige Anschlüsse, Verweilen im Dienstleistungszentrum Högge)».
2. «Für die Högger Fahrgäste, die erst am Meierhofplatz umsteigen, bieten sich zudem mehr (Sitz-)Plätze in Bus und Tram an.»
3. «Für die Anwohner der Regensdorferstrasse kann der Anschluss an den öffentlichen Verkehr Richtung Furttal eine Bereicherung bedeuten.»

Der erste Punkt scheint sich vor allem auf die Benutzerinnen und Benutzer der Furttalbusse zu beziehen. Diese haben sich aber in einer von uns durchgeführten Meinungsumfrage grossmehrheitlich für eine Beibehaltung der jetzigen Linienführung via Frankental ausgesprochen. Mit gutem Grund: die Linien 13, 46 und 89 erreichen sie auch so, und zwar mit Vorteil (Sitzplätze ab Frankental beziehungsweise Heizenholz, Stehplätze ab Meierhof). Als einziges Gebiet schneller via Meierhofplatz erreichbar scheint das vom Bus 80 befahrene Gebiet jenseits des Bahnhofs Altstetten (bis Bahnhof Altstetten ist die neue Buslinie 89 via Heizenholz — Frankental schneller). «Scheint» deshalb, weil sogar diejenigen Fahrgäste, welche von Regensdorf her via Högge nach Albisrieden—Triemli fahren wollen — falls es solche überhaupt gibt —, bestimmt nicht den Riesenkehr über den Meierhofplatz machen werden, um den 80er-Bus zu erreichen: Nein, sie werden am Heizenholz in den 89er umsteigen und so via Frankental in kürzester Zeit den Anschluss an den 80er erreichen. Der Aussage von den «vielfältigen Anschlüssen ab Meierhofplatz» ist ferner die Tatsache gegenüberzustellen, dass es auch Anschlüsse gibt, die nur ab Frankental möglich sind, nämlich an die Regionalbuslinien 44 nach Engstringen und 58 nach Weiningen—Geroldswil—Oetwil.

Bleibt noch die Frage des Quartierbusses 38: Wenn jemand von Regensdorf her kommend zum Friedhof Höggerberg wollte, wäre er mit der Linienführung via Regensdorferstrasse tatsächlich besser bedient. Fragt sich bloss, wieviel Leute dies sein mögen...

Der zweite Punkt hat uns offengestanden einiges Kopfzerbrechen bereitet: Der Satz soll wohl bedeuten, dass für Högger VBZ-BenutzerInnen, welche von der Stadt her kommen, am Meierhofplatz ein grösseres Platzangebot in Tram und Bus bereitsteht? Für die Busse würde dies sicher zutreffen (aber inwiefern für's Tram?): Wenn ausser dem 46er noch weitere Buslinien die Haltestellen an der Regensdorferstrasse stadtauswärts bedienen würden, wäre der 46er entlastet. Was allerdings die

Fahrgäste aus Regensdorf und weiter dazu meinen würden, dass «ihr» Regionalbus an jeder Haltestelle in der Regensdorferstrasse anhält, steht auf einem anderen Blatt (von den AnwohnerInnen ganz zu schweigen). Zum dritten Punkt haben die AnwohnerInnen der Regensdorferstrasse bereits letztes Jahr deutlich Stellung bezogen: 247 von ihnen haben mittels ihrer Unterschrift bezeugt, dass sie die «Bereicherung», die der Anschluss an den öffentlichen Verkehr Richtung Furttal angeblich für sie bedeuten würde, strikte ablehnen. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Was den Verkehrsverbund betrifft, der laut Quartiervereinsvorstand letztlich über die Linienführung entscheidet, scheint uns eines klar: Dieses Gremium muss die Änderung der Linienführung in Unkenntnis der konkreten Sachlage ausgehandelt haben. In Unkenntnis der Tatsache insbesondere, dass alle direkt Betroffenen — AnwohnerInnen der Regensdorferstrasse, BenutzerInnen der Furttalbusse, Buschauffeure — keine Änderung wünschen. Unserer Meinung nach geht es nicht an, dass kantonale Instanzen dem Quartier Högge eine Linienführung zumuten, welche den Stau mit Lärm und Gestank vergrößert, die Verbindungen zum Arbeitsplatz verschlechtert, die Passagiere beim Umsteigen in den Regen stellt, die Buschauffeure verärgert, und... und...

Geschätzter Quartiervereinsvorstand, Du hast unseren letzten Artikel im «Höngger» als polemisch bezeichnet. Dabei hatten wir uns so um Sachlichkeit bemüht! Wahr ist, dass unsere Wählerinnen und Wähler uns mit ihrer Stimme einen Auftrag erteilt haben, und diesen wollen wir in dem Sinne wahrnehmen, dass am Schluss die vernünftigste Lösung zum Tragen kommt. Was die vernünftigste Lösung ist, ist in Högge mittlerweile bekannt, nicht zuletzt dank dem «Höngger». Und auch über das, was in der Aussprache mit Stadtrat Jürg Kaufmann und Beamten herauskommen wird, werden wir die Leserinnen und Leser so rasch wie möglich wieder informieren — wie immer im «Höngger», offen und ehrlich!

Peter Heeb, Rolf Kuhn, Arthur Müller
SP-Gemeinderäte Zürich-Höngge

Krankenheim Bombach

Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich-Höngge
Tram 13 oder Bus 80 bis Haltestelle Winzerstrasse
Es können leider keine Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.

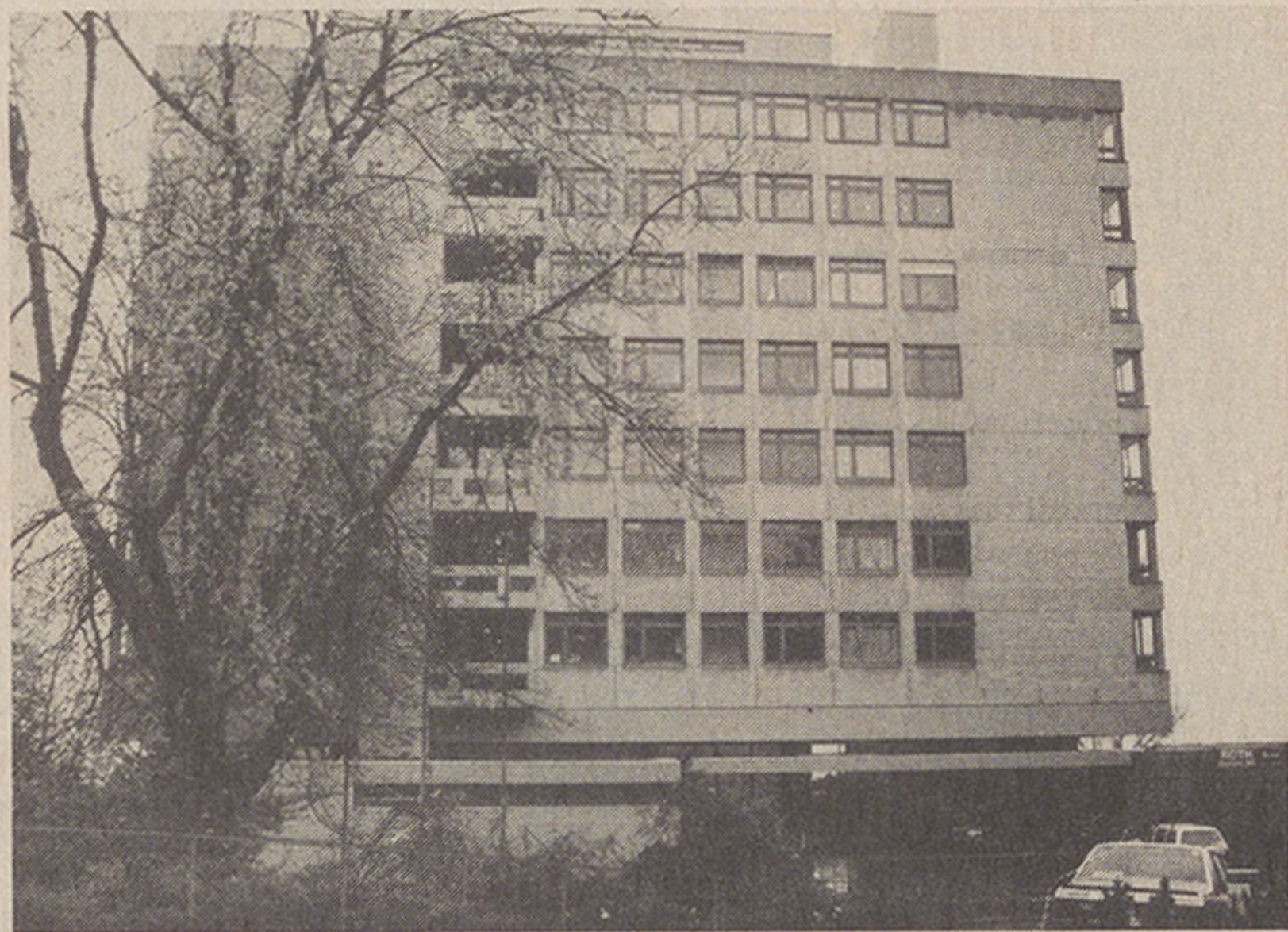
Tage der offenen Tür

Donnerstag	10. Mai 1990	13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	11. Mai 1990	13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag	12. Mai 1990	9.00 bis 16.00 Uhr

Besichtigung — Information
Film — Ausstellung

Rundgang:

Der Rundgang ist mit rotweissen Bändern bezeichnet. Für Fragen stehen in jedem Bereich Fachleute zur Verfügung.



Unsere Anliegen:

- Integration des Krankenhauses in die Bevölkerung
- Tragfähige Brücken bauen
- Zufriedene, selbstbewusste Heimbewohner
- Mitarbeiter «wo da Plausch händ»
- Im letzten Lebensabschnitt das Gefühl der Geborgenheit und des Vertrauens geben

Detailprogramm
«Tage der offenen Tür»

Donnerstag	10. Mai 1990	} nachmittags jeweils folgendes Programm
Freitag	11. Mai 1990	
Samstag	12. Mai 1990	

Verpflegung im Festzelt

Renovierte Pflegeabteilung 7.Stock
Krankenpflege «gestern — heute — morgen»
Blutdruckmessen/Pulskontrolle

Videofilm in der Stube (13 Min.)	13.00	14.00	15.00 Uhr
«Das Krankenhaus Bombach»	13.30	14.30	15.30 Uhr

1. Untergeschoss
Küche — Lingerie — Cafeteria — Saal — Wandelhalle — Ergotherapie
Mitarbeiter und Heimbewohner am Werk
Ausstellungen — Hinweise

Bombachfilm im Festsaal (23 Min.)	13.30	14.30	15.30 Uhr
«Wo viele Hände helfen» von Max Hänsli, Zürich-Höngge			
Technischer Rundgang (30 Min.)	14.00	15.00 Uhr	
Treffpunkt: Lieferanteneingang			

Samstag	12. Mai 1990	ab 9.00 Uhr
---------	--------------	-------------

Radio DRS — Palette Mobil —
9.00 bis 11.30 Uhr

Direktsendung	aus dem Krankenhaus Bombach
Leitung	Jeannette Plattner Elisabeth Schnell
Mitwirkende	Heimbewohner, Mitarbeiter und Gäste Männerchor Langwiesen ZH Buuremusik Bernhardzell SG Jodelduett M. Renner — P. Casanova Sir John Drehorgel

Brieftaubenstart von der Gartenterrasse, 11.00 Uhr
und weitere Überraschungen

Auf Ihren Besuch freuen sich sehr
Pensionäre und Mitarbeiter des Krankenhauses Bombach

**Modisch, chic und praktisch.
Justy. Einer wie keiner.**



Keiner macht überall eine so gute Figur wie der Justy. Auf Knopfdruck fährt er im 4WD und auf Wunsch mit stufenloser Automatik. Die 67 PS seines Mehrventil-1200ers bringen viel Dampf und nehmen wenig Flüssiges. Seine 3- oder 5türige Karosserie ist aussen mini und innen maxi. Durch die grosse Heckklappe ist der variable Kofferraum leicht beladbar.

Mit seiner Zuverlässigkeit kostet der Justy wenig beim Fahrplausch und bringt viel beim Eintauch. Und den ganzen einmaligen Spass gibt's schon ab Fr. 16.390.- oder im Leasing ab Fr. 7.95 pro Tag.

SUBARU 4WD
Wegweisende Spitzentechnik

**GARAGE ZÜRICH NORD
Emil Frey AG**

Thurgauerstrasse 35, 01/301 07 77

**Autohaus Emil Frey AG
Zürich Altstetten**

Badenerstrasse 60, 01/495 24 11

Und die SUBARU-Vertreter der Region: AFFOLTEN: Garage G. Perin, 01/761 49 95 · BIRMENSCHEN: Garage G. Meier, 01/737 30 40 · BISIKON: Garage Werner Bättig, 052/32 27 63 · DÄLLIKON: Kenny's Autocenter AG, 01/844 17 72 · DIETIKON: Metro Garage Dietikon, 01/740 41 04 · DUBENDORF: Garage Rinaldi, 01/821 33 10 · ERLINBACH: Garage H. Kästli, 01/910 05 69 · HINTEREGG: Garage W. Schweizer, 01/984 14 32 · HIRZEL: Garage W. Jenni, 01/729 91 67 · HORI: Garage Max Quaranta, 01/860 41 77 · KILCHBERG: Garage Gebr. Marti, 01/715 48 47 · KLOTEN: F + S Car-Center, 01/814 18 38 · LANGNAU A/A: Garage R. Schenker & Co., 01/713 32 67 · MÄNNEDORF: Garage G. Breitlauch, 01/920 14 66 · RAFZ: Garage Hanspeter Hess, 01/869 13 82 · STALLIKON: Garage R. Langenegger, 01/700 05 29 · STÄFA: Garage J. Schuchter AG, 01/926 38 00 · UETIKON: Waldeggarage, 01/491 77 05 · VOLKETSCH: Garage W. Maurer, 01/945 43 72 · 8003 ZÜRICH: Garage Zurlinde AG, 01/451 17 58 · 8004 ZÜRICH: Garage G. Lubello, 01/242 76 76 · 8008 ZÜRICH: Garage Klausner AG, 01/53 82 57 · 8051 ZÜRICH: Garage Ernst Bachmann, 01/41 99 33 · 8053 ZÜRICH: Garage Rossi + Rappold AG, 01/53 99 52 · 8057 ZÜRICH: Garage Agentara AG, 01/311 60 44

1/90/22.2

Alu- + Stahlfelgen zu Tiefstpreisen...



...nicht nur für den
Grosshandel —
auch für Sie!

Sofortmontage auch
am Samstagmorgen!

pneu regoma ag
Ein Betrieb der Pneu Egger AG

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Telefon 01 341 84 40

Direktverkauf und Montage von Pneus, Alu- und Stahlfelgen, Batterien

In der Nähe von Höngg – in Altstetten
Kosm. Pédicure (Fusspflege)
Fusszonenmassage
Psychozonenmassage
Margreth Laubi, ärztl. dipl. Masseurin
Baslerstr. 144, 8048 Zürich
Montag bis Freitag, Tel. 432 92 32

Sofort wirksame Schlankheitsmethode
Gezielter Abbau der Fettpolster an Ihren Problemstellen
mit messbarem Erfolg!
Natürliche, vitale Bräunung mit Solarien der Spitzenklasse
sunlife Bräunungs- und Schlankheitsstudio
Bleicherweg 33 Zürich 2
Telefon 202 33 22
Kanzleistrasse 95 Zürich 4
Telefon 242 45 42
Öffnungszeiten 11.00–19.30

Amway Produkte
liefert frei Haus
Verena
Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94
**Laufend neue
Schminkurse**

Seriöser, ruhiger
ETH-Student
(Wochenaufenthalter) sucht
Zimmer
ab November 90
in Zürich-Höngg.
Tel. 064/24 14 63
(abends)



Schulamt

Wir suchen per sofort für das
Schulhaus Riedhof, Reinhold
Frei-Strasse 42, 8049 Zürich,
ein(e)

Spetter/Spetterin

Wöchentliche Arbeitszeit:
7 Stunden (Montag, Mittwoch
und Freitag ab 17 Uhr).
Nähere Auskünfte: Schul-
abwart, Herr Kiebelc
Telefon 341 62 66.

Schulamt der Stadt Zürich

LIMMAT-APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft:
Etwas, das nachdenklich stimmt
In der Schweiz gibt es über 50.000
Verkaufspunkte für Zigaretten (inkl. 20.000
Automaten). Dies entspricht der höchsten
Dichte für ein Produkt.

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Telefon 341 62 63
Limmatalstr. 225

VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN
MENSCHEN WÜNSCHE ERFÜLLEN
KOMPETENT BERATEN
TERMINE EINHALTEN UND DEN UEBERBLICK BEWAHREN
BEIM

UMGANG MIT SCHMUCK UND SILBER

Wir haben eine interessante und anspruchsvolle Stelle frei

SPITZBARTH SILBER- UND GOLDSCHMIED WEINPLATZ 7
8001 ZÜRICH TEL. 01/211 07 04

**Erfolg-reich mit
Privatstunden**

für Schüler, Lehrlinge (1/2 Note besser
pro Semester), Berufstätige, Senioren
(auch Paare sind willkommen)

- ◆ Französisch für Anfänger und zur
Vertiefung
- ◆ Englisch und Italienisch für Anfänger
- ◆ Deutsch für Ausländer und Schweizer
- ◆ Verfasse sämtliche Korrespondenz und
erstelle Marketing-Konzepte für Unter-
nehmer

Beatrice Donati
dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60, Zürich-Höngg
Telefon 341 25 69

Steuerberatungs- und
Treuhandbüro in
Zürich-Seebach sucht

**Alleinsekretärin
evtl. Teilzeit**

per sofort oder nach Verein-
barung. Fremdsprachenkennt-
nisse und Erfahrung mit EDV
sind von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre Bewer-
bungsunterlagen an
Dr. Strebel, Dudli + Fröhlich
z. Hd. Herrn Dudli,
Bahnhaldenstrasse 6
8052 Zürich.

Nähere Auskünfte erteilt
Ihnen Herr C. Dudli, Telefon
01/302 44 14.

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelteppiche
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.



Allro Teppiche, Laden + Büro,
Wehntalerstrasse 28/Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon
341 53 14

Parkplätze
vorhanden!

**Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr!**

Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben!

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.



Tel. 341 83 55

Gesucht

Putzfrau

2 bis 3 Stunden
14täglich
Telefon 341 23 81

Sauna

Rütihof-Höngg

Solarium

341 36 16 Daniel Hansler
dipl. Masseur

Flughafenbeck

Steiner
* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Coniserie

wo wir
zu finden
sind

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
816 35 10

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle

Wartau

Limmatal-

strasse 276

341 77 16

Wipkingen

Ecke

Rosengarten-/

Lehenstrasse.

Verwertung im Bankauftrag

Wegen Nichterfüllung fälliger Kreditforderungen
gegenüber der Bank und nicht gewährter
Prolongation Auflösung des sicherge-
stellten Warenlagars

Perser- und Orientteppiche

darunter eine grosse Anzahl besonders wertvoller
Exemplare in hervorragenden feinsten Woll-
und Seidenqualitäten, zusammen mit anderen
Teppichen wie z.B. Isfahan, Ghom, Nain, Keshan
in verschiedenen Grössen und Qualitäten.

Sofortige Versteigerung

Samstag, 12. Mai 1990, 10.00 Uhr

1 Stunde vor Gantbeginn wird die Pfandware
zur Besichtigung freigegeben.

Restaurant Freihof

Dorfstrasse 49

8102 Oberengstringen

Bankbeauftragter Versteigerer:

BKB Gant & Verwaltungs AG, Zug

Versteigerung: freiwillig, öffentlich und unter
Aufsicht Gem.ammannamt Oberengstringen

Alle reden von Fichen...

**wir können Sie
beschatten
oder beschützen.**



Einbruchschutz – Sicherheits-Falltüren

Ihr seriöser Spezialist:

ZFB AG

Feldblumenstrasse 28

8048 Zürich

Telefon 01 432 82 83



Sonnenstoren, Pergolen usw.

Rufen Sie an, oder verlangen Sie
Unterlagen

COUPON

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach langer, emotioneller Diskussion beschloss der Gemeinderat die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (UK) gegen die Staatsschutzaktivität der Stadtpolizei Zürich.

Nachdem bereits an einer der ersten Sitzungen des Zürcher Gemeinderates über die Tätigkeit der politischen Polizei in Zürich debattiert wurde, waren auf die heutige Sitzung gleich drei Geschäfte zur gleichen Thematik traktandiert. Bereits vor einigen Wochen überwies der Rat dank der Zustimmung der linksgrünen Mehrheit ein Postulat der SP, welches den Stadtrat beauftragt, den Termin für die Vernichtung aller städtischen Registerinträge und Akten des Kriminalkommissariats III vom 30. April 1990 aufzuheben. Die Akten sollen gemäss dem Vorstoss nicht vernichtet sondern versiegelt werden, damit sie zu gegebener Zeit dem Parlament zur Verfügung gestellt werden können. Mit diesem Vorstoss wollten sich damals die Befürworter die Möglichkeit schaffen, eine Untersuchungskommission (UK) zu beantragen, welche die Tätigkeit des Staatsschutzes untersuchen soll, ähnlich wie auch eine PUK auf Bundesebene einberufen wurde.

Im Verlaufe der heutigen Sitzung hatte sich der Zürcher Gemeinderat tatsächlich mit der Einsetzung einer entsprechenden UK zu befassen. Beschlussanträge haben sowohl Werner Sieg SP, als auch Niklaus Scherr FrAP (namens der linksalternativen Fraktion «Zürich 1990») gestellt. Beide Anträge verlangen die Einsetzung einer UK, welche die Tätigkeit der politischen Polizei (Staatsschutz) sowie die entsprechend geführten Personen-Karteien bezüglich Inhalt und Rechtsgrundlage untersuchen soll. Begründet wird die Einsetzung einer UK von den beiden Antragstellern dahingehend, dass die Tätigkeit der Stadtpolizei im Bereiche des Staatsschutzes dringend einer Untersuchung benötige. In den letzten Jahren haben gemäss der Ansicht der Antragsteller die mit den Staatsschutzaufgaben betrauten Polizeistellen weitgehend eigenmächtige Dossiers, Akten und Bilddokumentationen über zehntausende von BürgerInnen angelegt. Darüberhinaus führe die Stadtpolizei offenbar zahlreiche Register über Personen mit Vorgängen, deren Rechtsgrundlage unklar sei. Es bestehe ein dringender Informations- und Aufklärungsbedarf der Öffentlichkeit darüber, wer, was, wo und wie in den letzten Jahren alles beschnüffelt, bespitzelt und registriert worden sei.

Abschliessend stellt sich zu diesem Thema die Frage, inwieweit es den Befürwortern einer UK wirklich darum geht einem Informations- beziehungsweise einem Aufklärungsbedarf nachzukommen.

Daneben stellt sich auch die Frage, welche Personen und Gruppierungen tatsächlich ein Interesse haben, wer, was wo und wie «bespitzelt» wurde. Ich glaube kaum, dass ein normaler Bürger an einer solchen Untersuchung ein derart grosses Interesse hat, da er kaum davon

ausgehen muss, dass er in einem solchen Register aufgeführt ist. Vielmehr sind Leute und Gruppierungen daran interessiert, die gegen unseren Staat und unsere Gesellschaft arbeiten und krawallieren, denn genau sie müssen befürchten registriert zu sein.

In der folgenden Diskussion begründete Werner Sieg SP, der in einem Interview die Abschaffung des Kriminalkommissariats III bereits vor dem Entscheid über den Einsatz einer UK propagierte, seinen Antrag. Besonders müsse untersucht werden, wie der Einsatz von sogenannten V-Leuten zustande gekommen sei. Auch die Verschiebung verschiedener Akten, die durch einige Stadträte unterstützt worden sei, sollte aufgeklärt werden. Hans Diem CVP gibt die Unterstützung einer UK bekannt. Der Persönlichkeitsschutz müsse aber oberstes Gebot sein und Aggressionen seien fehl am Platz meinte der Fraktionschef der CVP. Martin Vollenwyder FDP teilt mit, dass auch die FDP sich nicht gegen eine UK stelle. Ein gut funktionierender Staatsschutz sei aber auch heute noch notwendig. Werner Stoller SVP spricht klar gegen eine Demontage unseres Staatswesens aus und bemerkt, dass ein Staatsschutz auch zur Terrorbekämpfung dringend notwendig sei. Max Munz LD/UEVP glaubt im Namen seiner Fraktion, dass der Bürger ein Recht auf eine genaue Abklärung über die Arbeitsmethoden der politischen Polizei in der Stadt Zürich hätte. Emil Grabherr SVP nimmt Stellung zu einer Interpellationsantwort zu diesem Thema, bei der ihm besonders zwei Abschnitte aufgefallen seien. Es hätten offensichtlich unstatthafte Registrierungen stattgefunden im politischen Infobereich. Auch fehlten dem Staatsschutz Beurteilungen der Sicherheitslage von übergeordneten Instanzen mit genauen Zielsetzungen und gesetzlichen Grundlagen. Diese beiden Punkte rechtfertigen eine UK, um das Vertrauen in der Bevölkerung wieder herzustellen. Ein Staatsschutz rechtfertigt sich aber genau so wenn, allein in den Jahren 1980/82, 450 gewalttätige Veranstaltungen mit einer Schadenfolge von über 9 Millionen Franken und 43 Sprengstoff- und Brandanschlägen mit einem Einsatz von 60 000 Mannstunden vorgekommen seien. Auch die Wohnungsdemonstrationen mit einem Schaden von 3,5 Millionen, 23 Hausbesetzungen und 67 militante antidemokratische staatsfeindliche Vorfälle, die den Steuerzahler weit über 300 000 Franken an Überstunden kosteten, zeige klar die Notwendigkeit eines Staatsschutzes. Der neue Polizeivorstand Robert Neukomm SP gibt die Stellungnahme des Stadtrates bekannt. Er werde als Polizeivorstand der UK bei ihrer Arbeit helfen. Auf Grund der vielen Anfragen von Bürgern müsse damit gerechnet werden, dass eine Beantwortung nicht vor Mitte 1991 zu erwarten sei. Für die Einsetzung einer UK wurde kein Ablehnungsantrag gestellt und somit ist es beschlossene Sache, dass die Politische Polizeitätigkeit in der Stadt Zürich untersucht wird. Bei der Besetzung der UK gab es einige Diskussionen über eine eventuelle Befangenheit von einzelnen Mitgliedern. Als Präsident der UK wurde ohne Gegenstimme Walter Blum FDP gewählt.

Nach der Behandlung einiger persönlicher Vorstösse schloss die Ratspräsidentin eine – bedingt durch das brisante Thema – in gereizter Stimmung durchgeführte Sitzung um 20.10 Uhr.

passiert beurteilt werden kann. Unsere Gäste vom Greifensee bedankten sich für den ihnen überlassenen Punkt mit einer Magnumflasche Burgunder, was dem lange gehegten Wunsch nach Eröffnung eines mannschaftseigenen Weinkellers starken Auftrieb verschaffte!

Die Resultate: Fritz Schachner – O.Kozma 6:0/7:6, Jürg Langner – W.Schweri 7:6/1:6/6:2, Horst Daspersgruber – R.Willi 2:6/7:6/6:3, Ernst Hänni – U.Vonau 3:6/3:6, Robert Schönenberger – Becker 4:6/7:6/6:4, Reinhold Berger – P.Bretscher 6:4/6:4. Hänni/Berger erkämpften sich einen Sieg im Doppel, während die Paarungen Daspersgruber/Renfer und Schachner/Langner knapp auf die Verliererbank verwiesen wurden.

Jürg Langner

Bedenklicher Zustand des Schulhauses Vogtsrain

Jedermann sind die Bilder von den Sanierungsarbeiten an vorzeitig reparaturbedürftigen Autobahnbrücken geläufig, die in den Sechziger- und frühen Siebzigerjahren erstellt worden waren. Aber auch bei einigen städtischen Verwaltungsgebäuden scheint nicht alles zum Besten zu stehen, so beispielsweise bei der Schulhausanlage Vogtsrain. Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP, hat deshalb im Gemeinderat folgende Schriftliche Anfrage eingereicht:

«Die Schulhausanlage Vogtsrain in Höngg befindet sich offenbar in einem Zustand, der für ein kaum zwanzigjähriges Gebäude als bedenklich bezeichnet werden muss. Dasselbe scheint für weitere städtische Verwaltungsgebäude der jüngeren Zeit zuzutreffen. Gleichzeitig entnimmt man dem Geschäftsbericht des Bauamtes II für das Jahr 1989, dass die langfristige Planung des Schulamtes einen Mehrbedarf von rund 120 000 Quadratmeter Bruttogeschossflächen angemeldet hat, wobei die Aufwendungen zu deren Erstellung «300 Millionen Franken weit übersteigen und einen Schub von Schulhausneubauten, -erweiterungen und Umbauten im nächsten Jahrzehnt auslösen» werden. In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass der Zustand der Schulhausanlage Vogtsrain ungewöhnlich schlecht ist und welches sind gegebenenfalls die hauptsächlichen Mängel?
2. Welches sind die Ursachen und wer trägt die Verantwortung für diese unbefriedigende Situation?
3. Wurden die Garantieleistungen in vollem Ausmass beansprucht?
4. Welche Sanierungsarbeiten sind vorgesehen, wann werden diese ausgeführt und welche Kosten sind dabei zu erwarten?
5. Was wird heute seitens der Stadt bei Sanierungen, Um- und Neubauten im Sinne der Qualitätssicherung vorgekehrt, damit sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen?
6. Ist das Schulhaus Vogtsrain ein Einzelfall oder sind weitere ähnliche Fälle (Schulhäuser oder andere städtische Verwaltungsgebäude) bekannt?
7. Wie hoch schätzt der Stadtrat den gesamten Sanierungsaufwand?
8. Müssen das einleitend erwähnte Neubauprogramm oder Teile davon und damit die Ansprüche der Schulplanung aufgrund der hohen Sanierungsaufwendungen für die vorhandene Bausubstanz nach unten korrigiert werden?»

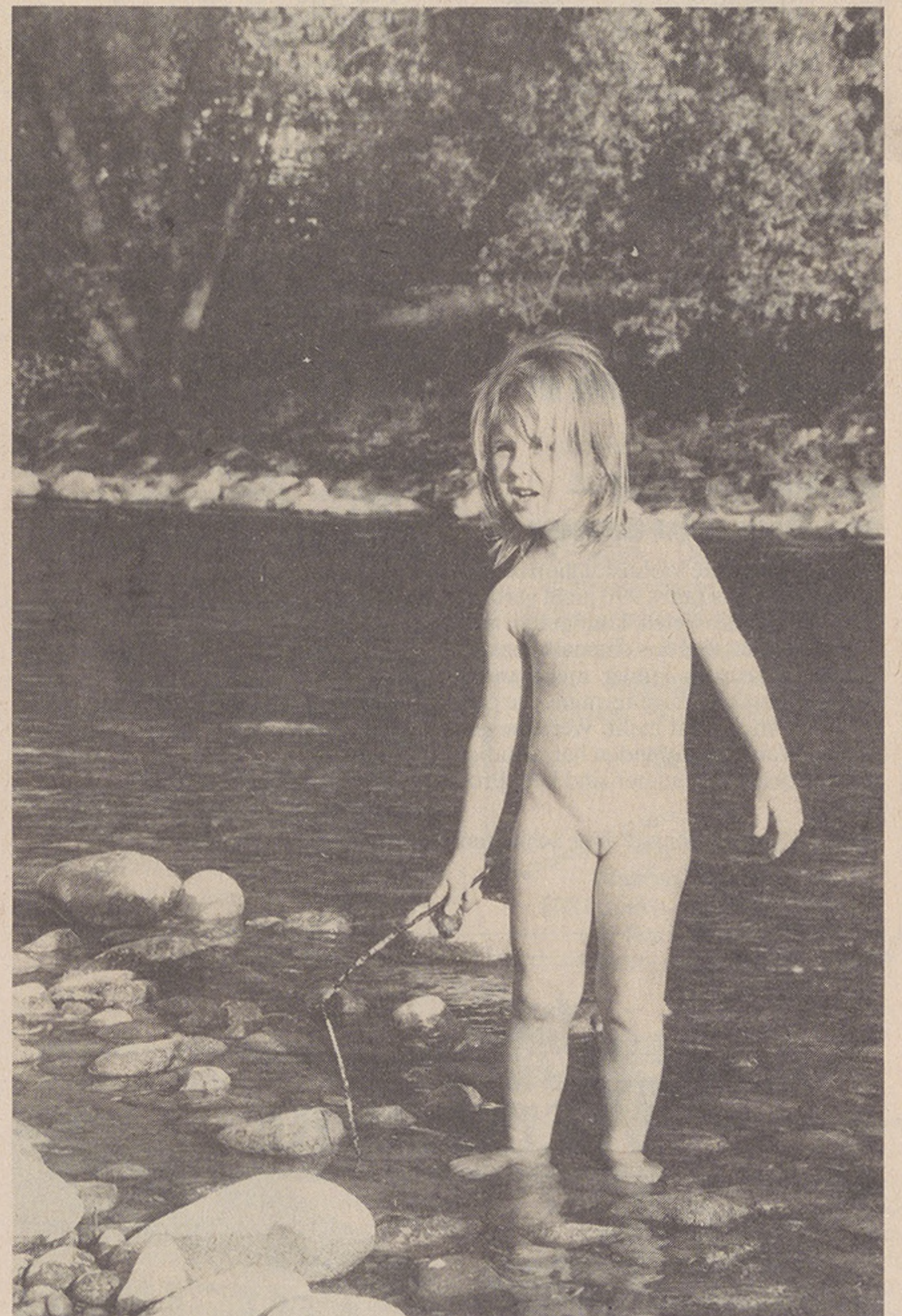
Neu in Höngg: Wohnderbar

Anfangs April wurde an der Limmattalstrasse 189, direkt gegenüber dem neuen Höngger Markt, ein kleines Spezialgeschäft mit dem eigenwilligen Namen Wohnderbar eröffnet.

Adrian Jaggy, der junge Geschäftsinhaber möchte mit einem Hauch frischem Wind und mit etwas mehr Fröhlichkeit und stilicheren Farbkombinationen Abwechslung in die Wohnstuben bringen. Das ist der Grund, warum er seinem kleinen kreativen Geschäft den doppelstimmigen Namen «Wohnderbar» gegeben hat. Für den ausgebildeten Fachmann ist die persönliche Beratung im Geschäft, wie auch bei der Kundschaft zuhause ein Anliegen.

Wohnderbar verfügt über die aktuellsten

Badesaison eröffnet



Laden die Werdinsel mit ihrem Bad Au-Höngg und der Badeplatz Katzenssee schon länger zum Bade, so öffnet auch das Freibad Oberengstringen «Zwischen den Hölzern» am Freitag, 18. Mai, seine Tore zum sommerlichen Badeplausch für die ganze Familie.

**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**
Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.
Bei der Post Höngg,
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Ein Dach über dem Kopf für alle

(H.F.) Pfarrer Sieber hilft den Obdachlosen, unbürokratisch, jetzt mit dem Sihldörfli in Zürich. Wir schauen nur zu und ärgern uns, dass Sieber sein Sihldörfli mit dem lieben Gott rechtfertigt. Schon etwa 1964 eröffnete er den Bunker am Helvetiaplatz um den frierenden, wohnungslosen Menschen eine Unterkunft zu geben. Auch diese unterirdische Wohnstätte die, Pfarrer Sieber von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde, war nach den Baugesetzen nicht zulässig. Doch wer friert, kein Obdach hat, wohnt vorübergehend auch in einem Bunker. Seither ist viel gebaut worden, das Opernhaus, das Schauspielhaus, Strassen, Tunnel usw. für Milliarden. Die Obdachlosen hatten keine Lobby, konnten ihre Anliegen nicht vertreten, gingen leer aus. Die Politiker von links bis rechts, wir alle, haben unsere Hausaufgaben nicht gemacht, haben nicht dafür gesorgt, dass die Leute ein Dach über dem Kopf bekommen, die es am nötigsten haben. Wird sich die Regierung der Stadt Zürich, angekickt durch das «Sihldörfli», jetzt entschliessen, bis zum nächsten Winter für alle tausend Obdachlosen menschenwürdige Wohnungen zur Verfügung zu stellen, nicht nur Container und Obdachlosenasyile, die nur nachts benutzt werden können? Zürich ist eine der reichsten Städte der Welt. Zürich hätte genügend Geld, bis zum nächsten Winter jedem obdachlosen Jugendlichen, jedem Mann und jeder Frau ein Dach über dem Kopf zu bieten, als Voraussetzung auch, um sich wieder in das Leben zu integrieren. Jeder Zürcher kann in die Lage kommen, obdachlos zu werden, nach einer schweren Krankheit, nach einer Scheidung, nach der psychiatrischen Klinik, nach einem Gefängnisaufenthalt, im Alter usw. Für Millionen wurde ein Pfahlbauerland gebaut. Warum nicht einmal einige Millionen für die armen Leute einsetzen, für dezentralisierte Wohnmöglichkeiten in den Quartieren?

Tennis Club Höngg

Interclub-Meisterschaft 1. Runde:
Herren Jungsenioren TC Höngg 1 – TC Maur 6:3

Bei idealem Tenniswetter erspielte sich am letzten Samstag die Jungseniorenmannschaft den ersten Sieg. In souveräner Manier brachten sich die jungen Senoren aus Höngg nach den sechs Einzelspielen in eine bequeme 5:1 Führung. Der neue Mannschaftscaptain, Horst Daspersgruber, und der unterzeichnende Jürg Langner, konnten sich jeweils sogar gegen höherklassierte Gegner (wie üblich in drei Sätzen) durchsetzen.

Die nun erwachten Hoffnungen auf drei Gewinnpunkte wurden in den Doppelspielen zwar knapp, aber eben doch eindeutig, vergeben, so dass die Schlussbilanz vom 6:3 Sieg über die Mauremer Tenniskollegen als der Situation ange-

Zürcher Index der Konsumentenpreise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis Dezember 1982 = 100 stellte sich im April 1990 auf 119,5 Punkte und **erhöhte sich somit um 0,2% gegenüber dem Vormonat**. Dieser Anstieg war vor allem das Resultat von Preiserhöhungen in den Bedarfsgruppen Nahrungsmittel (0,7%) und Verkehr (0,6%), deren Auswirkungen durch einen Rückgang des Teilindex Heizung und Beleuchtung um 0,5% etwas abgeschwächt wurden. Der nur teilweise neu berechnete Teilindex Körper- und Gesundheitspflege blieb unverändert. Für die Bedarfsgruppe Getränke und Tabakwaren, Bekleidung, Wohnungsmiete, Haushalteinrichtung und -unterhalt sowie Bildung und Erholung wurden die Preisindizes im Berichtsmonat nicht neu berechnet.

Innerhalb eines Monats bildete sich die **Jahresteuersatzrate**, das heisst die Veränderungsrate des Gesamtindex zwischen April 1989 und April 1990, von **5,3% auf 5,1% zurück**.

Wohnungsnot — ein Dauerbrenner

Leider hat sich die Wohnsituation in Zürich auch für das Jahr 1990 nicht verbessert. Durch die vielen Umbauten und Renovationen wird aus ehemals bezahlbarem Wohnraum immer mehr **teurer Luxuswohnraum**. Zügeltermine, die gibt es schon lange nicht mehr. Wer eine geeignete Wohnung gefunden hat, kündigt einfach, Nachfolgemietern sind kein Problem...

Doch für viele Suchende aller Schichten

werden die Zügeltermine zum Alptraum; was tun, wenn einfach keine passende Wohnung gefunden wird? Resignation und Angst vor dem immer näher rückenden Datum machen sich breit. Da seit einigen Jahren die Lage besonders schlimm ist, bemüht sich der Kirchliche Wohndienst, eine Zwischenlösung **«Wohnen auf Zeit»** anzubieten, zum Beispiel indem der Suchende seine Möbel bei einer Transportfirma einlagert und vorübergehend in einer möblierten Wohnung wohnt, weil der Besitzer für längere Zeit abwesend ist. Mit solchen Zwischenlösungen erhält der Suchende wieder etwas Luft und die Hoffnung, vielleicht doch noch ein geeignetes Heim finden zu können.

Der Kirchliche Wohndienst ist froh, wenn **frei werdender Wohnraum gemeldet wird**, sei es ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, eine Wohnung — von ganz klein bis zu einem Haus — oder eine «Wohnung auf Zeit» für eine zeitbestimmte Mietdauer, falls Sie für längere Zeit verreisen. Wir vermitteln Ihnen gerne geeignete Mieter. Hausbesitzer, Wohnungs- und Zimmervermieter können ihre Wünsche für neue Mieter anbringen. **Für Vermieter entstehen keinerlei Kosten**. Allfällige **Mietvermittlungskosten** nach dem Zustandekommen einer Vermittlung (zwischen zehn- und zwanzig Prozent).

Haben Sie eine Wohnung oder ein Zimmer zu vermieten, dann wenden Sie sich an den **Kirchlichen Wohndienst**, Klossbachstrasse 51, 8032 Zürich, Telefon 47 50 67; Frau Zimmermann nimmt Anrufe täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und Montag und Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr entgegen. **Sprechstunden** sind offen: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Parlament transparent



Meine Wahl in den Zürcher Gemeinderat Anfang März hat mich sehr gefreut. Herzlichen Dank allen, die mir ihre Stimme gegeben haben.

Mir ergeht es ähnlich mit der Papierflut wie meinem Kollegen Rolf Kuhn. Mittlerweile sind es vielleicht gegen acht Kilo Papier geworden, welche irgendwie entsorgt werden sollen. Entweder direkt zum Altpapier oder meistens zuerst durchs eigene Hirn und später in die verschiedenen Dossiers. Apropos entsorgen: Der Stadtrat hat eine Siebzehner-Kommission zu seinen vier Weisungen betreffend der **ökologischen Bewirtschaftung und umweltgerechten Beseitigung der Abfälle (neues Abfallkonzept)** eingesetzt. In dieser Kommission habe ich Einsitz genommen.

Bis heute hat diese Kommission eine Sitzung abgehalten. Die Mitglieder wurden eingehend über alle Aspekte und die vorausgegangenen Arbeiten dieses Konzeptes unterrichtet und aufgefordert, sich persönlich an die beiden Versuchsstationen der Stadt (Grünau und Witikon) zu begeben, oder auch die Hilfe der städtischen Beamten dafür in Anspruch zu nehmen.

Für mich heisst dies, dass ich diese zwei Stationen besuchen werde oder bereits besucht habe und dass ich mich nach Möglichkeit über weitere Versuche informiere. Gespräche mit interessierten Personen oder entsprechende Literatur helfen jeweils sehr, die eigene Meinung zu bilden.

Das neue Abfallkonzept soll kurz gesagt dazu führen, dass **in der Stadt Zürich in vier Jahren der anfallende Abfall inklusive die wiederverwertbaren Abfälle getrennt gesammelt** und nach den neuesten Erkenntnissen entsorgt werden sollen. Das bedeutet, dass auch die **Einführung der Sackgebühr in der Stadt Zürich** kommen muss. Sie können sich denken, welche Probleme auf diesem Wege zu bewältigen sind. Die Kette der betroffenen Stellen ist lang. Für mich stellen sich insbesondere folgende Fragen:

Was müssen die Produzenten und Grossverteiler zur Verminderung des Abfalles beitragen? Welche Umstellungen müssen Wohnungsanbieter und Mieter vornehmen, um die Trennung des Abfalles effizient zu gestalten? Sollen Bewohnergruppen sogenannte Kompostgruppen aufziehen? Gibt es andere Möglichkeiten, den Hauskompost zu entsorgen? Was passiert eigentlich mit den Abfällen aus den Betrieben? Was passiert mit denen aus den Restaurants und Grossküchen?

Natürlich habe ich auch schon einige Antworten erhalten, doch definitive Erkenntnisse haben wir noch wenige. Sicher ist nur eines: So darf und kann es nicht weitergehen mit dem heutigen Rezept der Abfallentfernung!
Falls Sie Ideen und Anregungen haben, würde ich mich über Ihre Post freuen.

Christina Zollinger, SP-Gemeinderätin

Gottfried Keller

Feier im Altersheim Riedhof

(E.M.) Der Schweizer Klassiker war keineswegs der, welcher jeden Abend seiner letzten Jahre weintrinkend mit einem anderen Berühmten, dem Maler Böcklin, angetroffen werden konnte. Er war kein so friedfertiger Eidgenosse, wie ihn die Legende schuf. Deshalb passen zu seinen besinnlichen Gedichten, von der Höngger **Sonja Gericke** vorgelesen, nur bedingt Musikstücke von den Romantikern Dvorak, Schubert und Schumann, von der **Pianistin Ingrid Müller** und dem **Cellisten Dominik Bützberg** ausgewählt und dargeboten. Wobei einiges doch an die richtige Stelle trat, so vor Kellers «An Mutter und Schwester» oder «An den Stadtrat Zürich» Schumanns Fantasiestück Nr. 2 «Bewegt». Den Schluss machte Carl Maria von Weber «Adagio und Rondo». Der Komponist verstarb kurz nach des Dichters Geburt. Nicht sowohl das Weltschmerzliche wie viel mehr das **allmählich Resignierende** gewann bei dem Poeten die Oberhand — und spüren wir das nicht deutlich bei den musikalischen Grössen auch?

So bietet sich ein Bild dreier einsamer Werdender, also Keller, Schubert, Schumann, wie wir nicht von vornherein erwarteten. Nur Weber entfernt sich eher davon. In seiner Art Dvorak ebenfalls. Innerhalb der Zürcher Junifestwochen werden andere Seiten Kellers angeleuchtet, zum Beispiel bei «Spiegel, das Kätzchen» mit der Musik von Paul Burkhard (Bernhard-Theater). «Polen steht auf. Gottfried Keller und die politische Freiheit» (Theater am Neumarkt), «Romeo und Julia auf dem Dorfe» (Puppentheater) oder «Lieder nach Gedichten Gottfried Kellers» von Brahms, Hindemith, Schoeck, Wolf.

Ist das nicht schön, wenn (in kleinerem Rahmen) unser Quartier sich dazu anschliesst? Die vollendete Diktion der Rezitatorin ist in der hintersten Sitzreihe des Saales für die oft nicht gut Hörenden zu leise, für Sonja Gericke wäre eine stärkere Stimme leicht. Das wurde bei den Gedichten merkbarer als bei den Briefen. Der Moll-Charakter der kurzen Stücken entsprach der ganzen Zurückhaltung, wobei das «Demutsvolle» im Schreiben an den Stadtrat besonders veraltet wirkte. Denken wir an heutige Schriftsteller in einer ähnlichen Lage, ist der Unterschied zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert eklatant.

Älter werden in Zürich

Ein Wegweiser für die ältere Bevölkerung, herausgegeben vom Sozialamt der Stadt Zürich

Das übersichtlich aufgemachte Handbuch macht mit den städtischen Alters-einrichtungen bekannt, erklärt deren Funktionen und vermittelt nützliche Adressen und Telefonnummern.

Das bessere Selbstverständnis, das Senioren in zunehmendem Mass entwickeln, basiert zum grossen Teil auch auf genaueren Informationen und dank vieler Dienstleistungen, welche die Selbstständigkeit erhalten helfen und die von allen beansprucht werden können. Auf achtzig Seiten sind in diesem Handbuch **Hinweise und Angebote** zusammengetragen, die viele **Alltagsfragen beantworten**: Wohnen im Alter, Seniorenzentren, Treffpunkt-Veranstaltungen, Ergänzungsleistungen zur AHV, Senioren-Fertigmahlzeiten, Cafeterien der Stadtküche und noch vieles, was die übrige Stadtverwaltung noch bereithält.

Die Broschüre kann **gratis abgeholt werden**: Amtshaus Helvetiaplatz, 2. Stock, Büro 215 und in den Quartier- und Seniorenzentren Espenhof, Hardau, Karl der Grosse und Klus. — **Schriftliche Bestellung** an die Vorsteherin des Sozialamtes, Amtshaus Helvetiaplatz, 8026 Zürich. Bitte Fr. 2. — in Briefmarken für die Versandkosten beilegen.

5000 Franken Belohnung
für die Vermittlung eines ruhigen

Einfamilienhauses mit Garten

zur Miete, bis Fr. 2500.—, an junges Akademiker-Ehepaar mit Kind, vorzugsweise Höngg oder Umgebung.
Angebote bitte an Dr.C.Jost
Telefon 341 07 44

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A.Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31



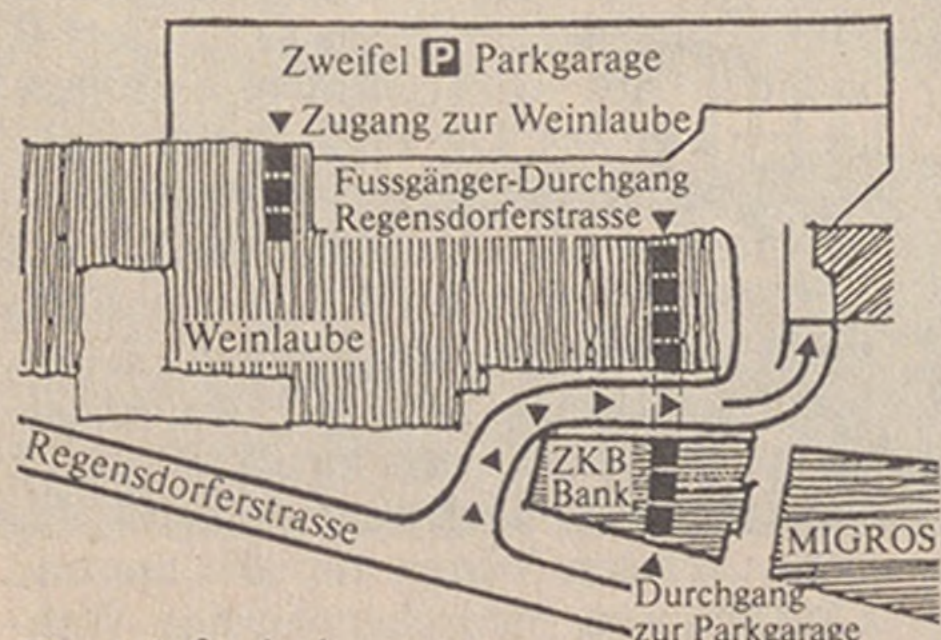
Wein-Gratisdegustation Weinverkauf

Jetzt

steht unseren Kunden in Höngg, an der Regensdorferstrasse 20, die neue Parkgarage zur Verfügung mit direktem, internem Zugang zur Weinlaube!

Wir bieten Ihnen:

- * Freundliche, kompetente Beratung
- * Abhol- und Mitnahmepreise
- * Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- * Detailverkauf — auch flaschenweise!
- * Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser



Getränke
franko
Haus!

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–18.30 h durchgehend
Samstag durchgehend 8.30–16.00 h.

Für telefonische Bestellungen: **01 344 23 23**

Weinkellerei Zweifel & Co., 8049 Zürich-Höngg, Regensdorferstr. 20

Bestellung Zweifel Weine

anstatt Fr. 130.20

Fr. 117.— geliefert

Fr. 111.— bei uns abgeholt und bar bezahlt.

Probier-Angebot

3 Regensberger Riesling x Sylvaner, Eigenkellerei, Winzer-Wy, 1988
3 Benken Riesling x Sylvaner, Eigenkellerei, 1988
3 Mörsburger Blauburgunder, Eigenkellerei, Winzer-Wy, 1988
3 Remiger Blauburgunder, Eigenkellerei, Winzer-Wy, 1988

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
☐ Senden Sie bitte die Gesamtpreisliste.

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 28 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstr. 10

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
Trefferpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Sind Sie als

berufstätiger Hundebesitzer

darauf angewiesen, dass Ihr Hund tagsüber ausgeführt wird?
Hundefreundin mit Erfahrung nimmt sich Ihrem Hund liebevoll an.

Telefon 01/844 56 95, abends.

tv repariert

01 62 25 00
Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Aktienmarkt Schweiz
Fundamental präsentiert sich der schweizerische Aktienmarkt unverändert. Positive Faktoren wie die, gemessen am P/E-Ratio, tiefe Bewertung des Marktes und ein relativ starker Schweizerfranken stehen den negativen Faktoren, wie hohes Zinsniveau, geringes Interesse des Auslands und eine anhand der Unternehmens-Quartalergebnisse prognostizierte Konjunkturschwächung.

Als Konklusion würde ich den Schweizer Markt bis auf weiteres untergewichten, wobei selektive Engagements durchaus möglich sind.

Eine Titelauswahl für diese Engagements lautet: BBC, Schindler, SMH, Roche und Interdiscount (wegen Ostphantasie).

Für Investoren, die sehr kurzfristig orientiert sind, kann ich auch die Kapitalerhöhung der Swissair empfehlen. Positiv sind bei diesem Titel meines Erachtens beispielsweise die Kooperationsabkommen mit anderen Fluglinien und die Abschreibungspraxis der Maschinen (12 Jahre statt, wie sonst üblich, 20 Jahre), die sich positiv auf die Flugsicherheit auswirkt. Wie gesagt, diese Empfehlung richtet sich nur an kurzfristig orientierte Investoren.

Geldmarktzinsen
Angesichts der vergleichsweise hohen Inflationsrate ist nicht mit einer baldigen Lockerung der amerikanischen US-Geldpolitik zu rechnen. Weiterhin tiefe Teuerungsraten in der BRD lassen vorerst keine Straffung der deutschen Geldpolitik erwarten. Im Rahmen der Deutsch-Deutschen Währungsunion ist ein solcher Schritt jedoch wahrscheinlich. 3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 10. Mai 1990, USD 8 3/8%, sFr. 9%, DM 8%, PF. ST. 15 1/4%.

Prognose: USD 1/0, 3/0, 6/-, sFr. 1/0, 3/0, 6/+; DM 1/0, 3/0, 6/+; PF. St. 1/0, 3/0, 6/-.

Währungen
US-Dollar: Die jüngsten Daten vom amerikanischen Arbeitsmarkt zeigten

ein geringeres Wirtschaftswachstum auf als bisher angenommen worden war. Dies verminderte Erwartungen auf eine baldige geldpolitische Straffung in den USA. Angesichts der immer noch hohen Inflationsraten ist jedoch nicht mit einer Lockerung der strengen US-Geldpolitik zu rechnen. Kurs am 10. Mai 1990: 1.4065 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/+, 6/0

DM/EWS: Getragen von den vergleichsweise hohen sFr.-Zinsen dürfte die heimische Währung gegenüber den EWS-Devisen weiterhin fest bleiben. Im Rahmen der Deutsch-Deutschen Währungsunion zu erwartende Zinsschritte der Deutschen Bundesbank sowie ein Mitziehen der anderen europäischen Notenbanken dürften die Anlageattraktivität der kontinental-europäischen Devisen erhöhen. Kurs am 10. Mai 1990: 85.75 Schweizer Franken. Prognose: 1/-, 3/0, 6/+

Pfund ST: Anziehende Inflationsraten bei einem sich abschwächenden britischen Konjunkturverlauf trüben mittelfristig die Pfundaussichten. Kurzfristig dürften die Sterlingnotizen von den vergleichsweise hohen Zinsen in Grossbritannien eine Stütze erhalten. Kurs am 10. Mai 1990: 2.3530 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/-, 6/0

Yen: Günstige Fundamentalfaktoren sowie eine sich erholende japanische Aktienbörse stehen einem derzeit im internationalen Vergleich unattraktiven Zinsniveau gegenüber. Kurs am 10. Mai 1990: 0.8960 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/0, 6/+

Schlussbemerkungen
Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Text auf Seite 151 und 164. Für allfällige Fragen stehen ich und mein Team Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / - / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurse oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. Peter Stocker

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag! Den Weg durch das neue Lebensjahr dürfen Sie alle an der Hand unseres treuen Gottes gehen, er behütet Sie und leitet Sie auf allen Wegen.

Wir Höngger möchten Ihnen zu Ihrem Fest Freude bringen. Wir hoffen, dass es uns gelingt!

- Geburtstag feiern:**
- 13. Mai Herr Jakob Steffen Limmattalstrasse 266; 80 Jahre
 - 14. Mai Herr Alois Waller Konrad Ilg-Strasse 3; 85 Jahre
 - 16. Mai Herr Reinhold Appenzeller Regensdorferstrasse 52; 85 Jahre
 - 16. Mai Herr Albert Suter Regensdorferstrasse 153; 80 Jahre
 - 18. Mai Frau Margarethe Brühlmann Riedhofstrasse 152; 80 Jahre

Mit herzlichen Grüßen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Geschlossen ab Freitag, 11. Mai 1990

Liebe Gäste,
Wegen einer Überbauung bleibt das Restaurant Bombach geschlossen. Wir danken für Ihren Besuch!

H. P. Scheerer und Mitarbeiter

Vier Restaurant Bombach Limmattalstrasse 398 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/341 70 22

Kegelbahnen Biergarten Take out Shop

GZ aktuell
Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Sonntag, 13. Mai, 16.30 bis 20.00 Uhr im Saal *Matinée Africaine*. Sonntags-Disco mit DJ Moussa

Werkraum
9. bis 12. Mai, **Muttertag, 13. Mai.** Ein paar Ideen zur Gestaltung von Muttertagsüberraschungen liegen bereit.

Töpferwerkstatt
Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22.00 Uhr. Experimente mit dem Rakuofen.

RESTAURANT
Rütihof
Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Muttertag im Rütihof!
Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüßen und ihnen

mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.
Herzlich willkommen heisst Sie Ihre Familie Luteijn und dankt für frühzeitige Tisch-Reservierung

Mühlehalde
Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Muttertag
Sonntag, 13. Mai 1990
Reservieren Sie sich Ihren Platz in der Mühlehalde, wir servieren Ihnen ein feines Muttertags-Menü. Jedes Mami überchunt e chlini Überraschig!

Telefon 341 70 40

Ausschreibung von Bauprojekten
 (§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entschieden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Geeringstrasse gegenüber Nr. 3, Buswartehalle, Zone C, Stadt Zürich, Vertreter: Verkehrsbetriebe Zürich, Bahnbau und Anlagen, Hardturmstrasse 20.

4. Mai 1990, Baupolizei

RESTAURANTS
NEUE Waid

Österreich zu Gast in der Neuen Waid
Köstlichkeiten so fein und auserlesen wie ihre klingenden Namen:

Schwammerlsuppe — Montafoner Kässpätzle — Donau-Zanderfilet «Clemens Fürst von Metternich» — Fiaker-Gulasch — Backhendel aus der Steiermark — Kärntner Hirten-Feuerspiess — Salzburger Nockerln — Palatschinken — Kaiserschmarrn usw.

Mahlzeit!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Wandern im Kanton Zürich
Der Spinnerweg hat nichts mit Narren zu tun...

Der Spinnerweg heisst so, weil er früher von Heimspinnern benutzt wurde, die das Produkt ihrer Arbeit am See abliefern. Er führt durch den romantischen Sihlwald hinauf zur Ruine Schnabelburg und ist Teil einer der vier *Wanderwegen*, die von der Zürcher Kantonalbank für Frühling und Sommer 1990 zusammengestellt wurden.

Die vier Wandervorschläge, sie werden jeweils gemeinsam mit der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ausgewählt, beinhalten *nebst den genauen Routenbeschreibungen auch informative Kartenausschnitte, Zeitangaben, geschichtliche und heimatkundliche Anmerkungen* sowie Angaben zu Raststätten und Wirtschaften entlang der Routen.

Eine handliche Faltbroschüre ist zusammen mit einer praktischen Umhänge-Schutzhülle an allen Schaltern der Zürcher Kantonalbank gratis erhältlich.

Spezialarzt in Zürich-Höngg sucht junge, tüchtige

Arztgehilfin
in lebhafter Praxis ohne Labor. Teilzeitstelle für 70 bis 80 %, gute Bedingungen. Eintritt per 1. August 1990. Angebote bitte an Chiffre 1878 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

ABC des Zürcher Gemeinderates
von E. Bollier

25 Beiträge von Gemeinderat und Ratssekretär **Jean E. Bollier** von **A** wie Amtsperiode, bis **Z** wie Zahntag. Mit einem Nachwort von Gemeinderatspräsident Karl Federer

Bestellitalon

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Senden Sie mir _____ Exemplar(e) des «ABC des Gemeinderates» zum Preis von Fr. 8.50 (inkl. Porto).

Einsenden an:
Druckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich
Telefax 272 55 20

Guten Morgen
Alle alleinstehenden und nicht mehr berufstätigen Hönggerinnen und Höngger sind aufgerufen, an unserer

Telefonkette
teilzunehmen. Ein Glied der Kette wünscht Ihnen «Guten Morgen», Sie wünschen es dem nächsten, so ergeben sich neue Beziehungen. Geht es einmal nicht gut, so wissen Sie, dass Sie nicht allein auf der Welt sind.

Telefonieren Sie uns Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr auf Nr. 341 77 00 für Unterlagen. Gruppe «Zeit verschenken»

Schwangerschafts-Rückbildungs-Gymnastik
Schulhaus Vogtsrain (Singsaal)
Anmeldung: M. Glattfelder dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

verkehrsbewusst! BLUTSPENDER!

Nachhilfeunterricht
Suche LehrerIn für 3mal wöchentlichen Nachhilfeunterricht für meinen Sohn in der 5. Klasse.
Telefon 341 57 89

Sauna Rütihof-Höngg
Biologische Sauna 60°
341 36 16 Daniel Hansler dipl. Masseur

Zivilstandsnachrichten Bestattungen
Florin, Heinz, geboren 1936, von Zürich und Vaz/Obervaz GR, Gatte der Florin geb. Künzli, Brigida; Segantinstrasse 141.
Miller, geb. Wrubel, Irma, geboren 1904, von Zürich, verwitwet von Miller, Alfred; Im Wingert 36.

Gewaltfreie Selbstverteidigung

AIKIDO
AIKIDO-INSTITUT

Roland Spitzbarth
Hurdackerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
im Rütihof
(Bus 46 bis Endstation)

Anfänger:
Mittwoch 19.30—21.00
Zuschauer willkommen
Probelektion gratis
Telefon 01/341 39 10

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegeteppen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten. Bitte telefonische Voranmeldung

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

Pelz und Leder Albert Zirn
Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
Telefon 01/341 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Am Wasser 157/ Europabrücke

25 JAHRE
1965—1990

Jubiläumspreise
— Neuanfertigungen
— Umarbeitungen
— Übersommerungen

Wir machen aus Ihrem alten Pelz einen «Neuen»!

Unverbindliche Beratung und Besichtigung

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i>
<i>Sonntag, 13. Mai 1990</i> in der Kirche: Pfr. Christian Zangger		<i>Sonntag, 13. Mai 1990</i> Predigt Pfr. P. Bommeli
9.30	Kollekte: Centre prot. d'études Riesen Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	8.30
<i>Sonntagschule:</i> im Sonnegg neben der Kirche im Alterswohnheim Riedhof, Bastel- raum		<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 16. Mai 1990</i> Bibelabend, Thema: Römerbrief
9.30		20.00
9.30		
10.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/ Gwandenstein	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen <i>Habsburgstrasse 17</i> <i>Sonntag, 13. Mai 1990</i> Familiengottesdienst zum Muttertag
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Mittwoch, 16. Mai 1990</i> Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Frau Neumann		9.45
15.00	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
14.00	<i>Freitag, 18. Mai 1990</i> Hauserstiftung Andacht Pfr. Ruedi Wäffler	17.15 18.00
10.00		
12.00	Mittagessen im Sonnegg	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 13. Mai 1990</i> Pfr. Erich Gmünder Mitwirkung des Männerchors Engstringen		8.45 9.15 11.00
10.00	Kollekte: Für «Christian Solidarity International» (CSJ)	9.00
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche	
10.00	Kindergottesdienst im Foyer	19.30
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Mittwoch, 16. Mai 1990</i> Seniorenachmittag im Foyer		8.30 9.00 19.30
14.30	<i>Donnerstag, 17. Mai 1990</i> Abend für Eltern und Interessierte im Foyer. Frau E. Bosshard-Gyr spricht zum Thema: <i>Gott ist anders!</i> — <i>Ist Gott anders?</i> Unsere Kinder und ihr Gottesbild.	
20.00		
Eglise réformée française <i>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</i> <i>Dimanche 13 mai 1990</i> Culte		9.00
10.00	Pasteur: Th. Ollu de Kerpezdron	19.30
10.00	Garderie	
10.00	Culte de l'enfance	
11.00	Après-culte — Bibliothèque	
<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 14. Mai 1990</i> Heilige Messe		
<i>Dienstag, 15. Mai 1990</i> Heilige Messe		
<i>Mittwoch, 16. Mai 1990</i> Keine heilige Messe		
<i>Donnerstag, 17. Mai 1990</i> Rosenkranzgebet Heilige Messe Maandacht		
<i>Freitag, 18. Mai 1990</i> Heilige Messe		
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Samstag 12. Mai 1990</i> Blockunterricht 2. Oberstufe Erlebnismittag der 5. und 6. Klassen		
<i>Donnerstag, 17. Mai 1990</i> Maandacht mit Pfr. Guido Kolb und den Frauen von Peter und Paul		
<i>Freitag/Samstag, 18./19. Mai 1990</i> Pfarreratstagung in Einsiedeln		

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Bellevue-Apotheke und die St. Peter-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 6

Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Telefon 482 23 30

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle Haldenbach und ETH-Zentrum, Telefon 47 36 26

Looren-Apotheke, Witikonstrasse 397, Haltestelle Loorenstrasse, Telefon 55 44 22

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsli, Tel. 311 83 22

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

★

★

**Delphis**
Massage-Praxis
Klassische und neuzeitliche Therapien
L. B. Meuwly, dipl. Masseurin
Telefon 341 05 55

★

★

Vereinsnachrichten
Aktuelle
Veranstaltungen

Turnverein Höngg

Kantonaler Jug-Tag, Sonntag, 13. Mai 1990, Sportanlagen Kappenhöl auf dem Hönggerberg, ab 8.00 bis 17.00 Uhr.

Schiess-Verein Höngg

Feldschiessen
Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Mittwoch, 16. Mai, 17.00 bis 19.00 Uhr Feldschiessen (*Nur Training*)
Freitag, 18. Mai, 16.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 19. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Sonntag, 20. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Standschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m
Samstag, 12. Mai, nachmittags 14.00 bis 17.00

Eidg. Feldschiessen 300 m

Freitag, 18. Mai, abends 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 19. Mai, vormittags 8.30 bis 11.30 Uhr
nachmittags 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai, vormittags 8.30 bis 11.30 Uhr

Eidg. Pistolenfeldschiessen 50 oder 25 m

Samstag, 19. Mai, vormittags 9.00 bis 11.00 Uhr
nachmittags 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai, vormittags 9.00 bis 11.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Vereinsnachrichten
Jugend

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Walti Zweifel, Wehtalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 3718770 oder bei Marco Leusciatti, Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 7501730.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Knaben

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Anita Zoller, Telefon 342 11 48

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre).

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten
Sport

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

Samstag, 12. Mai 1990
10.00 Altstetten Vet 2 — Höngg Vet 2
M/Hönggerberg

14.00 Höngg C1 — Inter Club C1
M/Hönggerberg

14.00 Höngg D — Inter Club D
M/Hönggerberg

14.00 Glattbrugg F — Höngg F
M/Au

14.45 Post Sen — Höngg Sen I
M/Juchhof 3

15.30 Höngg E1 — Bassersdorf E1
M/Hönggerberg

Sonntag, 13. Mai 1990
8.30 Höngg 2 — Neumünster 1
M/Hönggerberg

10.15 Höngg 1 — Seebach 1
M/Hönggerberg

10.15 Rot Weiss — Höngg 3
M/Juchhof 1

13.00 Höngg B Elite — Juventus B Elite
M/Hönggerberg

14.45 Höngg A Elite — Effretikon A Elite
M/Hönggerberg

19.00 *Mittwoch, 16. Mai 1990*
Tössfeld B Elite — Höngg B Elite
M/Winterthur

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 34178 44 Auskunft!

Belohnung
500 Franken

für die Vermittlung einer

3- bis 4-Zimmer-
Wohnung

in Höngg oder Umgebung für
ruhiges Schweizer Paar.

Telefon Geschäft 306 61 61
(Frau Kurmann verlangen)

Telefon Privat 342 09 79

Vereinsnachrichten
Musik ·
Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen kann man auch allein, aber gemeinsames Singen macht mehr Spass. Singen Sie mit uns! Kommen Sie in den Frauenchor Höngg!
Proben jeden Dienstag, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Jugendstube.
Kontaktadresse: Vreni Fehr, Präsidentin, Telefon 750 06 41 oder Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten
Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.

Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Vogtsrain (Singssaal): Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig.

Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Vereinsnachrichten

Sport

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —

Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im

blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen

Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-

nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis

11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und

Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon

341 35 52 oder 341 87 56.

Verein für Volksgesundheit

Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag

(Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem-

und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30

9.40—10.40

Donnerstag

7.50— 8.50

10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube

des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag

(Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45

Turnhalle Brunnewils-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem-

und Gesundheitsgymnastik) 7.55— 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74

**Damen-Regenmäntel
und -Jacken**

in aktuellen Modifarben.

Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

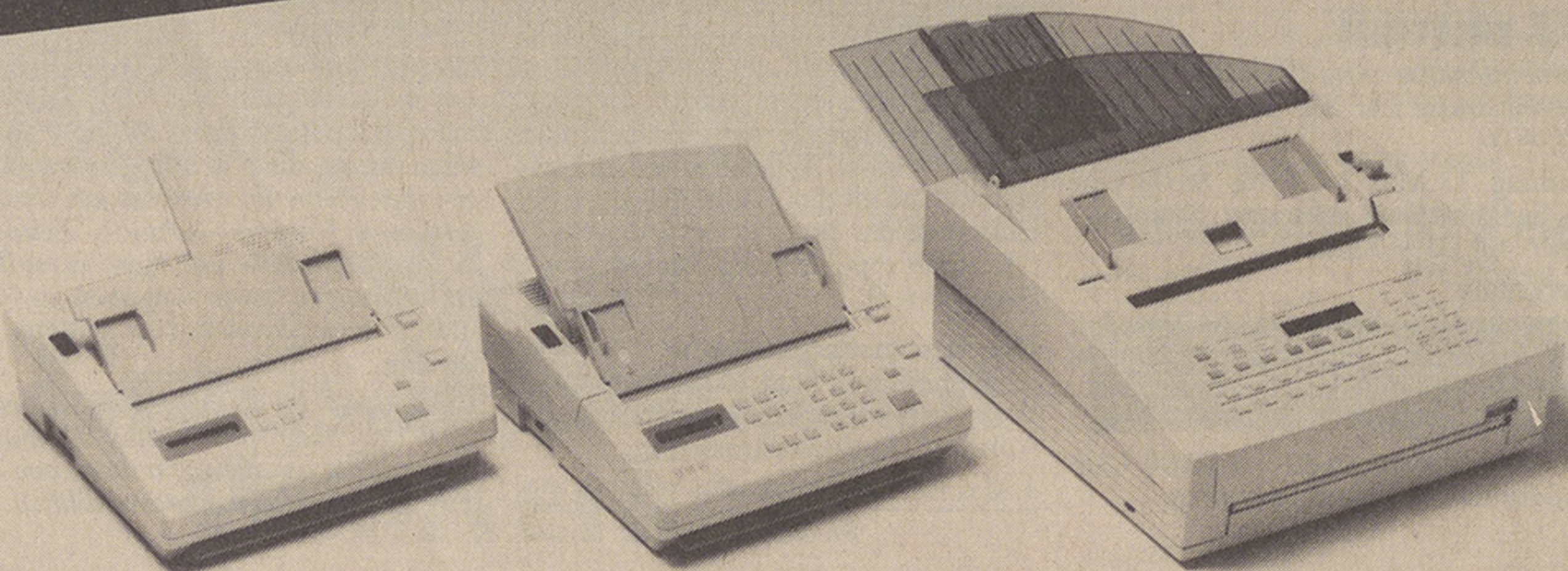
☐ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

ES TECHNIK Telefon 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE

Limmattalstrasse 151 8049 Zürich



XEROX 7006
Der Kleinste

XEROX 7009
Der Kostengünstigste

XEROX 7012
Der Bedienungsfreundlichste

RANK XEROX Fax von der ES-TECHNIK

Frischer Zopf



Boutique Beau Temps
am Meierhofplatz

Frühlingsüberraschung

Die Aktion «Sonntags-Zopf» hat voll
eingeschlagen und wird deshalb bis auf weiteres
fortgeführt.

Wie kommt man in den Genuss eines der zwei
herrlichen Butterzöpfe aus der Konditorei Baur,
die es wöchentlich zu gewinnen gibt?

Jeweils am Donnerstag werden unter den
Kunden zwei Gewinner ermittelt. Die Verlosung
erfolgt durch ein HGH-Geschäft.

**Ihr Einkauf
am Meierhofplatz lohnt sich!**

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**



**Dorflade
Höngg**
Monika & Pierre
Chassot
Wiesergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 83 30

Probleme mit der
Haut? Akne,
Pubertätspickel?
Unreine Haut?
Falten?

**Beauty
Laser**
kann helfen,
rufen Sie mich an!
Make-up Studio
Verena
Berger-Schlegel
Telefon
01/341 57 94

Primarlehrerin und Primarlehrerstudentin
suchen dringend günstige

3-Zimmerwohnung
in Höngg oder Wipkingen.
Telefon ab 19.00 Uhr A. Stamm 750 64 62
oder 850 07 10. S. Stamm 748 25 94

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/62 24 83

**R. SPILLMANN**
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739